

N e u e s

und sehr kräftig

G e b e t b u c h ,

für

Katholische Christen.

Inhalt:

Morgen = Abend = Miß = Eriste

Communion = dann Rosen = und

andere sehr schöne Gebete, nebst

dem Tagzettel von der in =

beim Leben hangen

Maxia.

Mit Erlaubniß der Obrten.

Augsburg

Im Verlag, bey Johann Andreas Brinhauser.

1 7 9 6.



Dominus eorum Crucifixus est.

C. P. S. R. I. V. et. C. P. P. S. V.

E. Back. ó. H. A. et ex AV.

N e u e s

und sehr kräftig

G e b e t b u c h ,

für

katholische Christen.

Inhalt:

Morgen = Abend = Miß = Eriste

Communione = dann Rosenkranz = und

andern schönen Gebeten, nebst

dem Tagzettel von den in-

behaltenen Festhängen

Maxim.

Mit Erlaubniß der Obrten.

Augsburg

Im Verlag, bey Johann Andreas Brinhauser.

1 7 9 6.

Marfud und Endfud, auf daß
ifz nicht in Knechtung fallt.



M o r g e n g e b e t h.

"**D**in Gesungen des Tages gütlich
am Gott. Dank für die Reize
des Tages, und bitten um seinen
Luststand für den kommenden
Tag — dieses ist der vorgedachte Ein-
blick, den wir dem Herrn des Tages
gütlich und der Nacht gleich gut um
seinen frommen Geistern müssen.
Nun der heiligen Erfüllung dieses
Pflichtes hängt der ganze Erfolg ab
der übrigen Handlungen des Tages
gut ab."

Gefühlsloß süß die allerschönste
 die Danksagung, die Natur, die
 Sonne, und die h. Geist.

Gefühlsloß, unigut, unendlich
 Alles, allerschönste Danksagung
 die, nirgend Gott in der Person
 um, die du mich erschaffen, er-
 löst, und gesaligt hast, du gro-
 ßer Gott, die du nun ist, da ich
 meine Hände zu dir erheben, mir
 Kraft und Stärke gibst, dir an-
 zuvertrauen. — Aber bin ich, daß ich
 meine Hände zu dir erheben und
 aus der Tiefe rufen darf: meine
 Gott und meine Natur! Auf, in
 dem Staub meine Kiste, und
 in der tiefsten Dunkelheit

Herrn mit befehle dich an, großer
und gültiger Gott, und bringe
dich von ganzem meinem Herrn
allen zum Lobdankung dar, und laß
deiner unendlichen Majestät ge-
bühen.

Mein Gott und mein Vater,
weil und groß sind die Sünden,
welche du mir bis auf diesen Tag
guthut und verzeihst. Täglich
du, die du heiligen Morgen nicht
unser sehen, hast du in dieser Nacht
vor deiner ewigen Ruhesruhe ab-
geführt. Mir schenkst du ni-
chtmal zu schlafen, und lachst
sich mich noch einmal zu dir zu be-
ruhen. Dank, Lob, und Preis

Ich dir, Vater der Sünder, für
 diesen großen Sünden. Geib, daß
 ich die Kraft und Stärken, die du
 mir durch den Tisler geschenkt,
 an diesem Tag, und so lang ich
 leb, mir zu dienen hab und
 zu deiner Heiligung anwen-
 de, und mich infromptlich
 und frommen Wandel vor die-
 nem heiligen Augensicht führen
 mög.

Ich opfern dir Vater, im Him-
 mel, allen meine Sünden, allen
 meine Mord und Handlungen,
 allen Minderwürdigkeiten und
 Drangsalen dieses Tages, und als
 lebend ich hab und bin, als wenn

Morgengebeth.

5

so willu begrieffungem das Danken
und das Loben an. Sagen mir,
sagen jedem meiner Bekannten, o
meiner Gott, auf daß ich in allem
mir deinen Loben und deinen Ehren
fühle.

Lebensvergessenheit der Feste,
göttliche Mühen der Vollkom-
menheit, sind, ich wünsche mir vor,
mit deinem Geiste die ganz gleiche
Förderung zu werden — demütig,
lieblich, sanftmütig, nützlich,
duldend, und regnen in der heil-
igsten Willen Gottes, mein Du;
insbesondere zum Festhalten zu
werden, die ich so oft und so
leicht vergesse, und werden ich auf-

rißlich wüßsen, und mir kunstlich
vorurtheilen, mich zu bessern, aß
daß ich ganz in deinem Tode, und
in der Furcht deiner Gerechtigkeit
knien werde.

Mein Gott, du kennst mich
Schwachheit, und deinen Trübsand
und deine Schwachheiten nicht, -
aß versage mir deinen so wohl-
wundigen Hilfen nicht; gib mir ein
nach dem Maß meiner Endürft-
niß; gib mir Stärken genug, um
das Böse zu meiden, das du ver-
bindest; und das Gute zu üben,
welches du von mir verlangst;
gib, o mein Erlöser, daß ich den
Kampf glücklich auskämpfe, und

nirſtend nimm mein Ding mit
 dir gnüßſam mögn.

Heiligſten Jungfrau, Müt-
 ter Gottes, auf mein Müt-
 ter, ſüß und bleib mein Zuflucht in
 allen meinen Nöthen, mein Trö-
 ſter in allen Drangſalen und
 Minderlichkeiten, und mein
 Fürsprecherin bey deinem gött-
 lichen Vater Herr, und allen übr-
 igen Tugenden Lebend, beſon-
 dert aber in der Stunde meines
 Todes.

Heiliger Engel Gottes, mein
 heiliger und liebevoller Führer und
 Begleiter in dieſem Thal der Ir-
 rumen.

Herr, erhalte mich in Gnade, daß
 ich deiner heiligen Einsprechungen
 mich durchsich solgsam und un-
 beschwartzig beziehn, daß ich kei-
 nen Tadel von dem Allen merke
 und Schuld abweise.

Großherzoglicher, dessen Na-
 men ich begeh, und ich alle, lin-
 den heiligen Schuld, beifügen
 mich; such, wenn ich merke, mit
 einem Tadel das Mitleiden auf
 mich zu haben, bittet für mich, daß
 ich Gott hier auf Erden nach
 deinem Tugendfinde diene, und ich
 nicht in dem Himmel mit dir
 nicht loben und preisen.

Dir Tugten Du allmächtigen
 Gott Du Natur, Du Tugend,
 und Du h. Geist Du süß und bleibe
 bei mir und mit allen, Amen!

A b e n d g e b e t h .

"So wichtig ist, den Tag gut
 anzufangen, so viel ist davon zu
 tun, insofern gut zu werden.
 Darum laßt uns auf unsern
 Herrn den Herrn unsern Gott
 für die vielen Gnaden Du Tag
 gut danken, und im Herrn all-
 mächtigen Schutz für die kom-
 menden Nacht anrufen."

Für Namen Gottes und Ra-
 che, und Gerechtigkeit, und die Gerechtigkeit,
 Amen.

Ich glaube dir an, o mein Gott,
 in der tiefsten Dunkelheit meines
 Herzens. Ich glaube an dir,
 ewigen Mächtigsten; ich hoffe auf dir
 unendlichen Erbarmens Güte; ich lie-
 be dir über alles, o Höchster Güt-
 iger, ich liebe dich, weil du es willst,
 mein Höchster, mein selbst,
 und bin bereit, selbst mein
 Feind, wenn es meines Hülfen
 bedarf, anzuerkennen.

Mag für mich Dank, kann
 ich dir, o mein Gott, für alle die

Abgeschieden darbringen, die du
 mir diesen Tag sendest erwünscht
 hast? Denn, was kann ich thun,
 um dir meinen Dank für so vielen
 Tug zu bezeugen?

Erhöhet mich mit mir, o ihr
 sanftmüthigen Geister, um den Gott
 der Erbarmen zu loben, der
 nicht müde wird, dem unwürdigen
 und undankbaren seinen
 Gutes zu thun.

Erhöhet mich mit mir, o ihr
 sanftmüthigen Geister, um den Gott
 der Erbarmen zu loben, der
 nicht müde wird, dem unwürdigen
 und undankbaren seinen
 Gutes zu thun.

erlöse mich von Sünden, daß ich
 vor dir selber, als dem größten al-
 len übel, nicht stehen und im-
 merwährenden Lebens nicht faß, und
 nicht so sehr fürchten, als ein Kämp-
 fer wider zu liegen.

Wenn ich auf meine Sünden
 bin, Merken und Merken dir das Tor-
 gen zu dir selbst, o mein Gott, so
 bin ich bei dem Verblenden meiner
 Sünden ganz mit Sünden bedeckt,
 und von dem bittersten Sünden zu
 durchdringen. Aber gab mir die-
 sen Tag für dich Sünden und Sünde, noch
 Räuber zu dir zu dir; noch gab mir
 Sünde und Trank, noch schlafen
 und schlafen mich vor lausend du

haben? Du allein, mein Gott
und mein Vater; und ich, mit was
hab ich dir deinen Lohn vergolten?
ach, mit nichts als mit Dank und
Lobpreisen. Vater der Erbarmen-
reichen, sing, es ist mir kund, daß ich
dich bedürftig hab, dich, der An-
fang und das Ende aller Dinge,
das einzige würdige Ziel meines
Wunschs, mein Gott, mein Heil-
te! Kennst du mich, o Gütester,
langmütigster Vater, kennst du
deinen dankbaren, deinen
aufrichtigen Bittenden, nimm
mich wieder auf unter die Last
deiner Kinder, und stärke mich,
daß ich bis in den Tod mein Heil
der Suchen, aufrichtigen Linsen

wirken, und nimmermehr von Dir
und heiligen Engeln abweisen.

Engeln, o mein Gott, die Rün-
ge, die ich jetzt gründen werde,
um meine Bräute zu gewinnen,
auf daß ich dir auch meine Ex-
zellenz desto vollkommenen dienen
möge.

Bitten für mich, h. Jungfrau
Maria, Meinen Gottlieb, und auch
meinen Mütter! Bitten für mich,
heiligen Schutzengel, mein heili-
gen Kammerdiener, und ihr alle
lieben heiligen Geister, bittet
für mich diesen Nacht, allen Tagen

unsern Leben, und besonders in
der Stunden unsern Todes.

Gib uns, o Herr, deinen
heil. Segen, über unsern Eltern,
Verwandten, Nachbarn, Freunden
und Feinden; besitz zu allenzeiten,
dein züchtel = und ewiges Wohl
für unsere Nothsorgen anzuwenden
hast; steh du zu uns, du Seg-
nenden, du Tröstenden, du
Erleuchtenden, du Kranken, und
allen Dürftigen zu, wohn mit
dein Todtengedenken; bekehren die From-
mgläubigen zu dem wahren Glauben
hin, und erlösen alle, die in
der Finsterniß des Unglaubens
wandeln. Segn auf, o Gott der

Götter, der leidenden Thiere im
 Jenseits ein gütiger Lebender;
 laß sie das Fieber ihres Schmerzes
 sein, und gib ihnen, für
 welche ich aus besondern Pflichten
 zu sehr schuldig bin, die Küsse
 und das milde Lächeln, amen.

Guter Jesu, in deine Hände
 empfehle und laß ich mich dem
 an, amen.

M e ß g e b e t h e.

„Dein h. Wessen ist aus allen
 Handlungen das Existenzium der
 glorreichsten für die Eternität
 und die würdevollsten für das
 Zeitliche

der Menſchen. Da nunmehr Fuß
 ſtüb = Eriſtüb das groſſe Eriſtium =
 riß der Erlöſung; da kommt er
 perſönlich auf den letzten Augen-
 blick, um die innere Re-
 duction ſeines Königtums nicht
 zu laſſen und in beſonderen Zu-
 ſammenhang. Mit welcher Zu-
 ſicht, mit welcher Erſicht müſ-
 ſen wir das nicht dieſen ſelb-
 ſten bezeugen? „

G e b e t h

vor der heiligen Meſſe.

Ich empfehle mich dir, o mein
 göttlicher Erlöſer, um deine
 gnädigſten Opfer beizubringen.

B

Erreichte du, mildmüthigste Fuß, mein
 Herz zu den Wirkungen Dein-
 iger Güte vor; so laß mich Dein-
 en im Zaum; ordne meinen
 Bestand, erweiche mein Herz;
 löse dich durch die Kraft Deines heil-
 ighsten Blutes allen meinen Sün-
 den ab; vergib mir sie, o mein
 Fuß; dann ersuchen wir in
 Deiner Willen, und bin von ganz-
 zum Herzen bereit, allem Dir zu-
 iegen zu vergebem, welche mich
 beleidigt haben; laß mich gesun-
 den, o barmherzigster Fuß, daß
 meine Sünden verlohren gehen, wel-
 che du so heilich im den unschätz-
 baren Muth Deines kostbarsten
 Blutes erlöset hast, Amen.

A u f o p f e r u n g

der heiligen Messe zum Trost der leidenden
Seelen im Fegfeuer.

Ich erinnere dich in dieser In-
 nung, o mein Gott, fürstlich
 Tröster Himmels und der Erden,
 bey Aufzuehung dieses gewissen
 Opfers der armen leidenden Seelen
 in den Jenseits. Es sind die
 Dunkelmannen, Sensen-
 wunden, Kranken, Jüngern,
 Missethäter, denen ich dich ni-
 chts weniger als Tröster und
 Helfer bin. Mithin Hilfe, o
 mein Gott, kann ich ihnen nicht
 thun, als dir zu ihrem Entzuehung,
 und Tuerung ihrer Seelen das

Elid du imbrüchlichen Tammes
 aufzuopfern, das für alle zu
 fließen, und noch der Muth
 nicht einzigen Tropfen allen ich
 Sünden unendlich übersteigt?

Ist vorsehen dir also dieses kost-
 baren Elid, o Natur der Tugend-
 gen und der Tugend; ist vorsehen
 es dir für dein Kind, die die
 in Gerechtigkeit zwar zürst, und
 die du aber immer liebtest, und die
 was nicht mehr süß zu sein, als die
 zu sein, und wie zu werden
 sein. Oeffnen ich nicht mehr,
 barmherzigster Natur, die immer
 müssen Schar der Gerechtigkeit
 und deine Sünde; Laß sie das

suche nach mir, und die Feinde
deiner, die von Lügenhaft zu Lügen-
haft zu suchen, suchen nach finden,
ammen.

U n f a n g
d e r h e i l. M e s s e.

„**U**ntersuchen Sie in süßster Ein-
gefindung das Kreuzwunder auf
den Heiden Gottes, der Sie die Gru-
nd der Kreuzführung in diesem J.
Opfer darbringt.“

Zur Namen Gottes das Va=
ter, und das Sohn, und das
heiliger Geist, amen.

Für Herrn Irmund allerhöchster
 Namen, unser Gott, will ich
 dir sehn. Meßopfer bringe
 mir, und vereinigt mit dir Mä-
 ringe meine Erlösung das kostba-
 re Opfer meine Lute nützlich.
 Göttliche Erschaffen unsere Sun-
 den, erbarme dich des Mordes die-
 ner Hände. Ursprung unser
 Lute, geschehenes Leben, was
 uns der Verdammnis Irmund Tod
 und Irmund kostbaren Lebens heil-
 sichtig. Eintrübendster Erlö-
 ser, sanftmütigster Fuß, sehn
 Mitleid mit unsern Leiden, be-
 freien uns von dem größten aller
 Unheil — von der Sünde, und
 was uns allen heilig.

G l o r i a.

"Gott dir Ehen, und dem Häf-
stern Lail und Frinden — dir sub
suz der Mursif und das Kurlan-
gen diinn Lurznen."

Ehen suz Gott in der Höfen und
Frind auf den dem Mursifern,
die ninn gütten Willen sind.
Alle loben dir, o Lurz, wir be-
undnen dir, wir bilsen dir an,
wir wurschulisen dir und sagen
dir Dank um diinne grofsen Ef-
en willen, dir, der du der Lurz,
der ininiftränken Monarch, der
Zellurfsöfsten, der ninn wafsen Gott,
der allmächtigen Natur bist.

Anbetrachtungswürdigster Jesu,
 nimmst du unsern Dank und unsern Be-
 dank, Gott und Herr aller Din-
 ge, Lamm von Gott gesandt,
 um die Sünden der Welt hinweg-
 zunehmen, erbarm dich unser, mach
 uns fromm, und unsern Jesu, mach
 uns fromm, o mein Jesu, du al-
 lein bist unendlich fromm, unend-
 lich mächtig, unendlich gütig mit
 dem h. Geiste in der Herrlichkeit
 des Vaters.

E v a n g e l i u m.

Das Evangelium ist die Kri-
 stliche Lebenslehre und
 unsern Tugend, die uns Jesu
 Christus selbst gegeben, und

was nicht nur mir auf das streng-
ste werden gewünscht werden."

Nicht mehr die Prozesse und
Lage, — Du selbst undst zu
mir, o mein Jesu; ob ist dein
Merk, nicht ist hören; dein
Stimmen, nicht mir zurück;
dein Willen, nicht mir wer-
den wird. Aber auf, was hilft ob
mir zu glauben, wenn ist die Lin-
ge nicht sein, und kein gültig
Merk zu? Ist glauben und la-
ben das so, wie wenn ist der Glau-
ben nicht halten. Aufstehn mir
nicht, o Herr, was immer wer-
den das Mandat, sondern gibt,
daß mein Leben lebendig wer-

du, und sieh in der Liebe und gü-
 tigen Muthen zu mir, von welchem
 Niemand vor deinem Zorn anzu-
 klagen und dir nachschuldig seyn
 kann.

Credo.

"**A**llein was ich in der Kirche zu
 glauben vermag, gründet sich
 in dem Worte des ewigen wahren
 Gottes. Welche Erfahrung, wel-
 che Küsse und heisse Liebesküssen in
 das kommende Leben muß ich
 mir solcher Erlauben nicht gewis-
 sen?"

Sieh glauben an einen ewigen
 Gott, den allmächtigen Vater und

Diefes für Himmel und Erden;
 ich glauben an Jesu Christum sei-
 nen eingebornen Sohn, der un-
 endlich vollkommen und Gott ist,
 sein Herr; ich glauben, daß dieser
 ansehenswürdigste Sohn für
 uns gelitten, gestorben, aufge-
 standen; daß er zum Himmel
 gefahren, und von da wieder kom-
 men wird, die Menschen zu rich-
 ten, und daß alsdann er mit al-
 len Heiligen und Barmherzigen
 in ewig seligen Ruh ruhe werden.
 Ich glauben an den Heil.
 Geist, gleichem Gott mit dem
 Vater und dem Sohne, der Qünte-
 le des Lebens, der Tröster und
 unsere Heiligung, und das Licht

der Prozeßion, ist glauben nimm
 heiligen, katholischen, apostolischen
 Kirche, und nimm Taufen zu Auf-
 hebung der Sünden; und voll das
 Heilwunder auf die Seelen und
 Lebenserleichterung meines Seelen
 werden ist die Zurechtweisung der
 Todten, und das ewige Leben,
 amen.

O f f e r t o r i u m.

"Das Opfer, das du begehrest,
 lieber Gott, ist mir Wohlthat,
 Gott vollkommen zu seyn, ist
 mir nöthig zu danken, deine Sünden
 abzulösen, und allen rechtschaf-
 tigen Seelen zu helfen. Dar-

En waf über das unſchätzbare
Gut, das du gemiffenſt."

Erwigne, heiligſter Gott, all-
mächtigere Natur, ſo unendlich
ich bin, doch ich dir vor diſen Go-
ſten durch die Hände des Priſters,
anſprechen.

Iſt vorgehen ſie dir also an, o
mein Gott, zur Erkenntniß die-
rer höchſten Güteſchaft über mich
und allen Sündigen, zu Tilgung
meiner Sünden, und zur Dank-
ſagung für alle Wohlthaten, die
ich aus deiner Barmherzigkeit empfangen
habe; ich vorgehen ſie dir für
mich, mein Leben, Anwand-

Du, Freund und Feind, sime
 Du und durch die Verdienste die
 uns göttlicher Barmh., der sich zur
 Verführung für alle hingegen
 set, die vollkommene Gnade un-
 serer Heil, und laß die die Heil.
 katholische Kirche, allen geistlichen
 und weltlichen Vorstehern und Bish-
 öfen, allen Christen und Völkern die
 sich anrufen sollen; nebem
 die die abwesenden christgläu-
 bigen Seelen; sime ich mich
 Ort die Tindung des Tiefs,
 und des Feindes; sime gnädig
 hab auf die und meine Fein-
 de, auf alle Ungläubigen, Fe-
 rende und Sünder; erfüll mit
 deinem Segen ja, wolle mich

wirſolgen, und wirginb mir min
in Sünden, wir iſt dunn wirgin
en, die mir Löſub ſin, ammen.

P r ä f a t i o n.

„Erſehn die im Gniſt in der
Himmel, linb Sunden, biß zu der
Fuß des götlichen Throns, im
der Luren zu genien, und in
die Tobenſängen der Lugen und
Erübinnen nierzüſtimmen.“

Der glückliche Lügenblich iſt da,
wo der König der Lugen und der
Munſen neriſſen wird. Luren,
erfüllen wir mit dunn Gniſt,
daß wir Luren, lobgeniſſen von

Duu fiedu und allnu Kueyäng-
 liden, wir an die Durdu, wir
 die bündigen und lobn zu allnu
 Ziden und an allnu Orden, die
 Stolt des Himmls und du fiedu,
 die unendlich grossu, mächtigu,
 und ewigü Lueu und Natur!
 Was ist billigü und werthvollu-
 du für uns, als unermüdet mit
 Fuß = Eristus die von Untru-
 laß anzubildu? Durch die lobnu
 und gemisnu allu Heiligen, und
 sunligen Eristu diinn höchsten Ma-
 jestä; durch die unerschütterlichu die
 allu Mästen und Fürsten des
 Himmls. Die, o Lueu, wir
 unermüdet unser scharfzü Tob
 mit jennu du sunligen Lueu
 Die

Drinn' unig' Knirſch, und rüſen
mit ihm niſtimmig in der Fuß-
zühlung von Feinden und Lenn-
dung:

S a n c t u s.

Heilig, heilig, heilig iſt der
Herr, der Gott der Herrſchaft
von; Himmel und Erden ſind voll
ſeiner Herrlichkeit. Lob und
gubmündig' ſey, der da kommt
im Namen des Herrn, Gott und
Herr, wir der, der iſt ſand -
Fuß = Exiſt.



W a n d l u n g.

"Din Gott, din Erlöſer, din
 Kieſer iſt izt auf dem Altar zu-
 gegen. Unverlaſſen dieſ ganz din
 Empfindungen der Liebe, des
 Vertrauens und deiner heiligen
 Furcht."

Empfehlung des Wort, was der
 Gott und Menſch, iſt glauben,
 daß du ſieh auf dem Altar wirk-
 lich gegenwärtig biſt; iſt laß dieſ
 an und liebe dieſ vor ganzem Herz-
 zu, und gleichwie du aus Liebe
 zu mir herin der gekommen biſt,
 ſo will ich aus Liebe zu dir vor als
 der Heiligkeit und allen irdiſchen
 Dingen mich loben, und nur
 dir allein dienen.

Ich bitt' an deins' kostbaren
 Licht, wils' du, o mein Erlö-
 ser, für alle Menschen wagen-
 der fast, und ich hoff', daß es
 für mich nicht wird wagenburch
 schloffen seyn. Verleihe mir die
 Geduld; gütigster Jesu, daß ich
 deiner großen Verdienste Heil-
 haftig werde, amen.

P a t e r n o s t e r.

"Betrachte ich, mein Heil,
 deine Erlösung, wie auf einem
 neuen Trübsalberg; mit zitter-
 licher Milde, wie Magdalena
 er; mit aufrichtiger Liebe, wie

Johann, und mit fester Hoff-
nung, ihr niestend in seiner
Gnadenliebe zu sehn, sein die
übrigen Jünger."

Allen glücklich bin ich, o mein
Volk, daß ich dich zum Vater
haben! Heilighen Geistes! Durch Him-
mel, deine Befehle, wird ni-
stend meine Befehle süß!
Mögen alle, was da lebt und
sich bewegt, deiner Heiligsten Namen
loben und preisen! Heilighen Va-
ter im Himmel; Heilighen über
allen Engeln der Musiken; er-
füllen sie ganz von der Heiligkeit
deiner Willen. Besuchen uns,
deiner Kinder, die Kerkelch des

Leib und der Seele. Mir wun=
 gen von ganzem Herzen du=
 um, die uns Löſe geben;
 Herz, wach auf du uns; ſüß
 unsen Stärken in der Nothfü=
 gen und Drangſalen deſſen al=
 der Leib; aber vor allem be=
 ſchützen uns vor der Sünd, der
 größten aller Uebel, amen.

A g n u s D e i.

„Gott, der im Himmel ſo glor=
 reich, auf Erden ſo mächtig, und
 in der Hölle ſo verſchöndert iſt,
 deſſen Gott iſt ſehr als ein Lamm
 voll der Sanftmuth und Güte;
 Er iſt zinn, lieber Herr, um dieſen

Sünden fuzunfuren. Alfo
 Verfayn du Kerkraumb und du
 Troft!

Lamm Gottes für mich ge-
 fchlacht, erbarm dich meiner;
 anderngebrüderlich Opfer mei-
 ner Luth, löse mich; göttlicher
 Knecht, erfalte mich bey dir
 um Rath der vollkommnen Qua-
 den, und fenne mich deinem heil-
 ighen Feind.

C o m m u n i o n.

„Erinnere dich die Abung
 des Glaubens dein fupfinden-
 gen von der Gengewort Fuf-

Erifti; barmhertzig dein Sünder;
 nimm in deiner Hand mein
 heftiges Leiden, Fesseln = Es-
 selen mit dem Kreuz zu er-
 zangen, und bitt ich, daß du
 dich durch seinen Tod mit mir ver-
 einigst."

Allen glückselig wärn ich, o mein
 göttlicher Erlöser, wenn ich jetzt
 mit dem Kreuz mich wirklich ver-
 einigt. Es ist wünschenswert,
 um dich, den Erlöser der Welt,
 meinen Gott und Heiligmacher
 zu empfangen. Aber da ich die-
 ses großen Heils noch nicht
 empfangen und schweren Sünder
 ganz und gar unwürdig bin, so

bittst du mich, erweichte mein Gemüth
 mit deiner einzigen himmlischen Liebe,
 und setze mich in den Stand, dich
 auf's Ehelichste würdig zu empfangen.
 Laß dich indessen das auf-
 richtigste Verlangen gefallen, mich
 mit dir zu vereinigen, und stärke durch die
 Kraft deines heiligen Sakra-
 mentes mein Glaube, mein
 Hoffen und mein Lieben; er-
 fülle mein Herz mit deiner Gnade,
 da, auf daß ich mich dir ganz und
 gesamt, wie für dich leben, annehme.



Letztes Gebeth.

„Bewußt dir meine Schuld, die-
 nen seltsam Opfer für Opfer
 hinzugeben, und aus Tüben und
 Dankbarkeit zu ihm meinem Herg
 zur Fingern, zum Segen, und
 allem bösen Leidenshaft zu mi-
 derstehen.“

Du hast dir für mich hingegen-
 ben, o mein Gott; sing, ich opfe-
 re mich ganz für dich. Besehe-
 an mich nicht, o Herr, siehe mich
 Niederknecht, Drangsal
 und Schmerz, so will du willst; ich
 will alles geben von meinem wä-
 derlichen Leid annehmen; aber

gib mir auf dein Erbarmen, daß ich
 deine Prüfungen so geduldig und
 aus Liebe zu dir überleben, wie
 du aus Liebe zu mir selbst in dem
 Todgangenen bist. Gib, o mein
 Gott, daß ich lieber alles dulde,
 und nur den Tod leide, als deine
 heiligen Befehle zu verletzen.

S e g e n.

Sagen, o mein Gott, meinen
 heiligen Vorsatz, sagen und alle
 durch dein Hand des Priesters, und
 deine Tugenden rufen mich über und
 im Namen Gottes des Vaters,
 und des Sohns, und des heiligen
 Geistes, amen.

Letztes Evangelium.

Götlicher Mord, eingebornen
 Sohn des Reichs, Tisch der Welt,
 Daß du vom Himmel herab gekom-
 men bist, um uns den Weg da-
 hin zu zeigen; gib nicht zu, daß
 ich jenen unheimlichen Wolken gleiche,
 weil ich dich nicht für den Messias
 anerkenne, und lieber mir Sklaven
 des Satans werde, als an der
 glorreichen Kreuzigung zu Theil
 werden Gottes Zorn zu empfangen woll-
 le. Ich bitte dich, und hoffe mit
 festem Vertrauen; daß, da du
 mein Gott bist, und mir Gott,
 der Mensch geworden, um die
 Menschen zu erlösen, du mir die

volkommenen Quaden wehnen
 wehnen, mir zu feilgen, und
 dief mir in dem Himmel zu be-
 fizen.

„Sohn nicht aus der Kirche, du
 habest dem zuvor Gott für alle
 Seaden aufrichtig gedankt, du
 wehst du dief jetzt gnedig hat,
 und zuignen deinem Mandat, daß
 du die das Opfer nimm göttlichen
 heiligs zu Nutzen gewarst habest.“

G e b e t h

nach der heiligen Messe.

Ich danke dir, o Herr, für die
 Seaden; die du mir wehnen hast,

Dein heil. Mißopfer begünstige
 mich, und biete dir, du wollst
 mich allen Falsch der Züßfornis-
 sung und der Laßigkeit wegzun-
 gehn, die ich in deinem Sengernach
 begangen hab. Möchte mich, o
 mein Gott, dirsub heil. Opfer so-
 wohl für das Vergangene, als
 für die Zukunft weihen! Ich
 will ich voll des Reichtums an
 die Sündesüßer gehen, weise mich
 dein göttliche Willen weise. Ich
 will mich hüten, daß ich weder
 durch Mord, noch Mord, noch
 durch Sünden und Lügen
 die Frucht der heiligen Mißopfer
 haben, die ich jetzt geschenkt hab.
 Stärken, o mein Gott, dirsub

Gnädigster Rathgeber mit deinem Gnade
In, Amen.

A n d a c h t

auf jeden Tag in der Woche.

Auf den Sonntag.

Zu der allerheiligsten Dreieinigkeit.

Gefen süß dem Rathgeber, der durch
seinen Zellwurf mich aus dem Kist
herausgerissen, und mich seinen
Lebtebildn geseffnen. Gefen süß
dem Vater, der durch seinen All-
mächt mich von der Hölle erlöset,
und die Pforten des Himmels mir
öffnet hat. Gefen süß dem heiligen

gum Geiste, der durch seinen Laus-
herzigkeit mich in den heil. Taufe
gesalbt, und durch seinen Geist
in und heiligen Gesungenen vor
allen Tagen heiligt. Es sei dir
den Abendmahlswortern der
sonne der heiligsten Danksagung
von Anfang, jetzt, und in Ewig-
keit!

Ich bedanke dich an, fröhlichsten Dankes
 würdigkeit; ich wünsche dich als einen
 höchsten Menschen, als den Anfang
 und das Ziel meines unsterblichen
 Danks; ich danke dir innigst,
 daß du dich gütigst hast, mir
 dieses glückseligen und unbegreiflichen
 Lebens Genuß zu offenbaren,

und ich bitte dich, mir in dem En-
 dschneid der Glaubens Lieb zu
 einem letzten Botschaft zu er-
 halten, auf daß ich nicht in
 dem Himmel sein, und nicht wer-
 den dürfen mögen, was ich hier in
 der Welt anbeden — einen Gott
 in der Person, der Vater, der
 Sohn, und der h. Geist, Amen.

Auf den Montag.

zu Jesu dem Erlöser.

Gütigster, barmherzigster Je-
 su, der du auf der Welt gekom-
 men, um die Sünder zu erlösen
 zu rufen, sing, ungenügend der
 Mangel und Größten meiner Sün-
 den

Du sollst ich auf dich, und setzen
 all mein Vertrauen auf deine
 unigen Güte, und auf dein unend-
 lichen Verdienst deine kostbare
 Güte, welches allein allen meine
 Unbedeutungen auflöschen, und
 meine Schuld von ihm Mächtig-
 keitigen kann. So lang ich sehe,
 o mein Jesu, daß du unendlich
 reich und freigebig gegen mich
 bist und nicht den Menschen bist, so
 will nicht arm an Hoffnung und
 Erwartung deiner göttlichen Gra-
 de sein. Ich überlassen mich ganz
 deiner unendlichen Gutmüthig-
 keit; ich werfe mich in die Arme
 deiner liebevollen Vaterhuld,
 und umfasse mit ganzem Sinne

ich mich so oft in der süßesten und
 köstlichsten Lutherschen Dinn
 Quade nutzogen hab. Ich will
 mich mit Hilfen und Dinn Quade
 in der süßesten, ich zu widerstehen;
 ich will ich in Zukunft mit Dinn
 in folgen, auf daß ich in der über-
 irdischen Freuden kosten, und in
 der himmlischen Glückseligkeit ge-
 winnen mögen, welche Dinn sein.
 Geben in der Dinn der Men-
 schen Lutherschen.

Auf den Mittwoch.

Zu dem heiligen Schutzengel.

O heiliger Engel, der du vor
 Gott bist dem Unkraut seiner

liebvollster Güte für mich du
Zuftrag nimmst, über allem
in Dissen zu wachen; du mich
in allen Nöthen tröstest; mich
tröstest in der Drangsal, er-
munterst in der Trägheit,
und mich unablässig dein
du nimmst; du mich von so
vielen Sorgen befreiest, und
willst selbst den ewigen Tod,
den ich verdienet, bis deines Glau-
ben von mir abgenommen hast: ich
danke dir für alle dein Lieben und
Vorsorge, die du für mich un-
würdigen trögest, und bitt dich,
mein kleiner Tröster, auf der
so willigen Seele meine Schuld
mich fortzuführen, wider alle

meinen Feinden zu verzeihen,
 die Guldenscheiden zur Dürre von
 mir zu nehmen, die Gnade
 meine heiligen Erbsolung deiner
 Einsprechungen von Gott zu er-
 halten, vorzüglich in der Stunde
 meines Todes meine Luststande
 mir zu verzeihen, und mich zu
 verlassen, bis du mich nicht in die
 ewigen Rufe, und in die Mosung
 des Allerschönen Gottes einzu-
 führen hast.

Auf den Donnerstag.

Vor dem heiligsten Altarssakrament.

Liebster Jesu, göttlicher Erlö-
 ser, du du durch das Unkraut

Du würdest vollster Liebe Luz' und
in dem allerschuldigsten Arbeits-
krammen bleiben wolltest, ich Luz'
du dich in demselben mit dem Luz'
gefühlingen der liebsten Danks
an; ich danke dir von ganzem
Herzen für die unendliche Güte
liebe, welche du uns in diesem
großen Geschehnisse bewirkt,
und die wir von deinem
Luz' dem Lieben immer und an-
dere Stunden, kommen ich, o Gott
der Majestät, die wegen aller
Lebensdingen abzubitten, die zu-
mal wieder dieses schuldigsten Ar-
krammen begangen werden. Ver-
gib, o Herr, unsern Missethaten,
um dich nur deine Gutmütigkeit

Enit zu nimmern, und laß dir das
 äußerliche Verlangen nicht
 Lenz zu gefallen, die künftige
 dem Sakrament deiner Liebe mit
 nicht unsehr und Angewandtheit zu
 nimmern, und von allen Menschen
 gesehnt zu sein, als ob sie ge-
 sehn ist. Ich bitte dich auch die-
 sem anbedingenswürdigsten Lieben,
 und dem kostbaren Leben, vor
 welcher ich auf meine Kräfte da-
 linge, um die Gnade, die in die-
 sem heiligsten Sakrament mit
 so vieler Heiligkeit und Andacht
 anzubeten, und so würdig zu
 empfangen, daß ich die Frucht
 desselben sein, und durch die ganz
 zu ewigkeit mit dir und allen

Liebenwässerlein gütlicher mögen,
amm.

Auf den Freytag.

Zu dem leidenden Jesu.

Lamm von Mord, unschuldig
gutes Opfer, welches du durch die
unser Tod, und dein vergossenes
Blut die Sünden der Menschen
ausgüttest; löse auf die meine
gütlich, und gib nicht zu, daß
dein großer Leid an mir ver-
loren gehet. Führe, von Zu-
damm verlassene, von Trauer
und Angst gequälte, mit dem To-
de ringende, und weinende in der
Willen deines Vaters, hilf mir,

daß ich mit gleicher Freygebung allen
 Trübsalen, mit welcher ich dich gepfält
 mich hinzuzuführen, von deiner
 liebenden Hand willig annehme.

Für, verläumdert, verachtet,
 mißhandelt, und äußerst ver-
 achtet, laß mich die Urtheile der
 Menschen verachten, und die
 simezfließende Unbilden geduldig
 ertragen. Für, zerstreut vor

den Dämonen deiner Feinde, durch-
 bohet von Dörnern, und aus Ein-
 en zu mir mit Blut bedeckt, laß mich
 das Augenmaß dieses Lebens,
 und die Schmerzen der Krankheit
 aus Leben zu dir verdünnen. Für

für, den Himmelskronen über-
 antwortet, und verdammte zu

Du süßlichster Krüßbuden, wozu
laß mich die Schwärze, daß ich die
Lohn der Welt fliehe, und allen
Krankheit und Entförmung
guten und willig laide. Inso,
wundergütigst von der süßlichen
Lust des Krüßbuden; sing, ich wozu
nimm mich mit dir und mein Krüß
mit dem Dinnigen; auf laß mich
mit der wärmlichen Stärken, mit
der wärmlichen Danksmuths be-
gier, wie du es getragen hast.
Inso, du du an dem Krüß
außergewand, du bittendster Tod
für mich süßsüßten Menschen
bittest, ich bitte dich, wozu ich
dich, daß ich, durchdringung von
dinner grossen Lieben, wie für



Bachorij Rossi

Febru 26. Augustusba

Erve heies Nyolaz

oda Kőzöt Samu Napjan

1798. Szencsödön

Bachorij Rossi Guborn

27. Januariusba Erve heies

Nyolaz oda Kőzöt Samu

Napjan 1800. Szencsödön

Bachorij Guborn 1800. Jan

22. Decembere Mifia Napjan
Erve Kőzöt

Bátaij István hűlre
24. Decembrii Aclain Napján
dei' után leij Bronstakör
Bároni Ottikály hűlre 25. Ottaij
1806. xeged hűlre 1. r. 2. Ott
kör 7. Ottaij meghol. 1808.
Bátoni. Helena hűlre
or 1808. 15. Ottaij
7. 18. Ottaij Kör
Napján 1808. 18. Ottaij
Lányon meghol. 1808. 18. Ottaij
or 1809. 18. Ottaij meghol. 1809. 18. Ottaij
Kör 1809. 18. Ottaij meghol. 1809. 18. Ottaij
Ottaij 1809. 18. Ottaij meghol. 1809. 18. Ottaij

Pali fiam pūlcor 27
Juniusba 1814 pūlcor

Sodhugyan or ar kedves fiam
meghol 7bnj 1818





Dominus eorum Crucifixus est.

C. P. S. R. I. V. et. C. P. P. S. V.

E. Back. ó. H. S. et ex AV.

N e u e s

und sehr kräftig

G e b e t b u c h ,

für

katholische Christen.

Inhalt:

Morgen = Abend = Miß = Ewiges

Commun = dann Rosen = und

andern sehr Gebete, nebst

dem Tagzeiten von der uns

bescheidend Langhänge

Maxi.

Mit Freigabe der Oben.

Augsburg

Im Verlag, bei Johann Andreas Brinhaus.

1796.

Martha und bittet, auf daß
sie nicht in Knechtsung falle.



M o r g e n g e b e t h.

"**D**in Erhellung des Tages gebühre
dem Gott. Dank für die Ruhe
des Nachts, und biete im neuen
Lichtstand für den kommenden
Tag — dieses ist der doppeltelne Tri-
but, den wir dem Herrn des Tages
gebührend und der Nacht gleich lieb und
sinnvoll darbringen müssen.
Von der heiligen Erfüllung dieses
Pflichtes hängt die ganze Befolgung aller
der übrigen Handlungen des Tages
ab."

Gefühlet sey die allerschönste
 die Danksagung, die Natur, die
 Gabe, und die G. Geist.

Gott, mein, unsterblich
 Mensch, allerschönste Danksagung
 die, meine Gott in der Person
 um, die du mich erschaffen, er-
 löset, und gesaligt hast, du gro-
 ßer Gott, die du nun ist, da ich
 meine Hände zu dir erheben, mir
 Kraft und Stärke gibst, dir an-
 zuvertrauen. — Aber bin ich, daß ich
 meine Hände zu dir erheben und
 aus der Tiefe rufen darf: mein
 Gott und meine Natur! Auf, in
 der Stille meine Kraft, und
 in der tiefsten Dunkelheit meine

Herzmit befehls dich an, großer
 und gültiger Gott, und bringe
 dich von ganzem meinem Herzen
 allen jenen Lütlichkeit dar, welche
 deiner unendlichen Majestät ge-
 bührt.

Mein Gott und mein Vater,
 wie und groß sind die Gnaden,
 welche du mir bis auf diesen Zeit-
 punkt erwiesen hast. Tausen-
 de, die den heiligen Morgen nicht
 mehr sehen, hast du in dieser Nacht
 vor deiner ewigen Ruhestätte ab-
 gefordert. Mir schenkst du je-
 tzt requiem und Schlaf, und lins-
 set mich noch einmal zu dir her-
 aus. Dank, Lob, und Preis

fuß dir, Vater der Sünden, für
 diesen großen Sünden. Sei, daß
 ich die Kraft und Stärke, die du
 mir durch den Schlaf geschenkt,
 an diesem Tag, und so lang ich
 lebe, mir zu deiner Ehre und
 zu deiner Heiligung anwen-
 de, und mich infrommlichen
 und frommen Wandel vor die-
 nem heiligen Angesichte führen
 möge.

Ich opfern dir Vater, im Him-
 mel, allen meine Sünden, allen
 meine Worte und Handlungen,
 allen Minderwürdigkeiten und
 Danksagen dieses Tages, und als
 ich noch ist hat und bin, als wenn

so wilst begünstigen das Dank
und das Lob auf. Sagen mir,
sagen jeder meine Befehle, o
mein Gott, auf daß ich in allem
mir deine Liebe und deine Gnade
fühle.

Lebensvergünstigster Jesu,
göttliches Muster der Vollkom-
menheit, sei, ich ersuche dich, mir vor,
mit deiner Gnade dir ganz gleich-
förmig zu werden — demüthig,
lieblich, sanftmüthig, nützlich,
duldend, und regnerisch in der heil-
igsten Willen Gottes, wie du;
insbesondere zum Besten zu
werden, da ich so oft und so
leicht begreife, und noch ich auf.

rißlich müßig, und mir rechtlich
vorsinnen, mich zu bessern, so
daß ich ganz in deinem Tode, und
in der Furcht deiner Gnädigkeit
knien mag.

Mein Gott, du kennst mich
Schwachheit, und deinen Trübsand
und deine Schwachheiten nicht, -
so ersag mir dein so wohl-
verdienter Hilfe nicht; gib mir ein
nach dem Maß meiner Endürft-
niß; gib mir Stärken genug, um
das Böse zu meiden, das du ver-
bietet; und das Gute zu üben,
welches du von mir verlangst;
gib, o mein Erlöser, daß ich den
Kampf glücklich auskämpfe, und

nirstand mein moiger Tag mit
 dir gnußbar mögen.

Heiligste Jungfrau, Müt-
 ter Gottes, auf mein Mütter,
 süß und bleib mein Züchtlerin
 allen meinen Nöthen, mein Trö-
 sterin in allen Drangsalen und
 Minderlichkeiten, und mein
 Fürsprecherin bey deinem gött-
 lichen Vater heil, und allen übriz-
 gen Tagen meines Lebens, beson-
 ders aber in der Stunde meines
 Todes.

Heiliger Engel Gottes, mein
 heiliger und liebevoller Führer und
 Begleiter in diesem Thal der Zü-

Herr, erlaube mir dein Erbarmen, daß
 ich deiner heiligen Einsprechungen
 mich dauerhaft heilsam und un-
 ermüdetlich beziehe, daß ich kei-
 nen Tadel von dem Allen mei-
 ner Schuld abweise.

Großherzoglicher, dessen Na-
 men ich begehre, und ich alle, ein-
 sam heiligen Gottes, beifügen
 mich; such, wenn ich wandere, mit
 einem Licht des Wohlwollens auf
 mich herab, bittet für mich, auf
 daß ich Gott hier auf Erden wahr
 nehmen Lasset und seinen
 Willen in dem Himmel mit mir
 loben und preisen.

Dir Trugm Du allmächtigen
 Schut Du Rath, Du Trugm,
 und Du h. Geist Du süß und blühen
 Du mir und uns allen, Amen!

A b e n d g e b e t h .

"So wichtig ist, Du Tag gut
 anzufangen, so viel ist davon zu-
 lügen, Du selbst gut zu werden.
 Darum laßt uns auf unsern
 Herrn Du Herrn unsern Gott
 für die vielen Gnaden Du Tru-
 gen danken, und im seinen all-
 mächtigen Schutz für die Kom-
 menden Nacht aufpassen."

Zur Kammer Gottes In's Ra-
th, In's Hof, und In's h. Ge-
richt, Amen.

Sey bethen dir an, o mein Gott,
 in der tiefsten Dunkelheit meines
 Herzens. Sey gläubig an dir,
 mein Heil; sey soffen auf dir
 innerlichster Trostherzogenheit; sey lieb
 in dir über alles, o Höchster Gott;
 sey lieb auf, weil du es willst,
 mein Herrscher, mein Herr selbst,
 und bin bereit, selbst mein
 Feind, wenn es meines Heils
 bedarf, anzunehmen.

Mat för minn Dant, kann
is dir, o minn Gott, för allen din

Abgesandten Darbringern, die du
mir diesen Tag sendest erwünscht
hast? Denn, was kann ich thun,
um dir meinen Dank für so vielen
Ehren zu bezeugen?

Beweinest mich mit mir, o ihr
sanftmüthigen Geister, um den Gott
der Erbarmen zu loben, der
nicht müde wird, dem unwürdigen
und undankbaren seinen
Gnadesfüß zu strecken.

Erwecke Quellen des Lichts, heil-
igen Geist, zu streuen die Fin-
sternisse meines Verstandes die
mich sendet, die Güte des Lichts und
die Güte des Lichts zu sehen;

wohlthun mir dein Erwand, daß ich
 vor dir stehe, als dein größter al-
 ler übel, nimm diesen und im-
 merwährenden Lebenshass, und
 nicht so sehr fürchten, als ein kühn-
 liz werden zu begreifen.

Wenn ich auf meine Sünden-
 den, Mord und Mord in dem Tag
 gab zurück, o mein Gott, so
 bin ich noch dein liebster und
 Sünden ganz mit Sünden bedeckt,
 und von dem bittersten Sünden zu
 durchdringen. Aber gab mir die-
 sen Tag für die Sünden, noch
 Bräute zur Arbeit; noch gab mir
 Speise und Trank, noch schützen
 und beschützen mich vor Laus und Gne-

haben? Du allein, mein Gott
und mein Vater; und ich, mit was
hab ich dir deinen Thron vergolten?
ach, mit nichts als mit Mund und
Lobgesang. Vater du erkenn-
niß, sing, nimm mir leid, daß ich
dich beleidigt hab, dich, du An-
fang und das Ende aller Dinge,
das einzige würdige Ziel meines
Wunschs, mein Gott, mein Ge-
liebte! Kennst du mich, o Gütester,
langmüthigster Vater, kennst du
deinen undankbaren, deinen
aufrührerischen Söhnchen, nimm
mich wieder auf unter die Last
deiner Kinder, und stärke mich,
daß ich bis in den Tod deinen Namen
dich loben, aufrichtigen Lobs

nicht, und nimmens von ihm
und heiligen Augen abwaschen.

Sugun, o mein Gott, die Kün-
st, die ich jetzt gebrauchen werde,
um meine Kräfte zu vermehren,
auf daß ich dir noch mehr Er-
reichte desto vollkommenere dienen
möge.

Bitten für mich, h. Jungfrau
Maria, Müllers Seelen, und auf
meinen Müller! Bitten für mich,
heiliger Schutzengel, mein heiliger
Hammelsgott, und ihr alle
lieben heiligen Seelen, bittet
für mich diesen Nacht, allen Tagen

unnen Lebent, und besondere
 der Stunden unnen Todt.

Gibst du auß, o Herr, diinen
 heil. Engeln, über unnen Helden,
 Knechten, Mothsolden, Feinden
 und Feinden; beschütze allen jeun,
 deren zutheil = und unigen Moth
 du unnen Vorsohn anordnest
 hast; steh du dorum, die Sen-
 fangenen, die Leiden, die
 Knechten, die Kranken, und
 allen durnigen heil, wolte mit
 dem Toddingen; bekennen die Feind
 gläubigen zu dem waschen Schla-
 chen, und wolte allen, die in
 der Finsterniß des Unglaubens
 wandeln. Heil auß, o Gott der

Bitten, du leidenden Sünder im
 Jüngsten ein gütiger Erbarmer;
 laß sie das Fuld ihrer Peinen su-
 hen, und gib Dürftigen, für
 welchen ich aus besondern Pflichten
 zu helfen schuldig bin, die Küsse
 und das nützige Trut, amen.

Heure Füsse, in deine Hände
 anzuheben und legen ich meine Hän-
 de, amen.

M e ß g e b e t h e.

„Die h. Messen ist aus allen
 Handlungen das Existenzfund der
 glückseligen für die Eternen Seel-
 en und die wirksamsten für das
 Heil“

Der Mensch. Da nunmehr Zu-
 fuh = Christus das groſſe Genuſ-
 niß der Erlöſung; da kommt er
 perſönlich auf den Altar herin-
 der, um die unendlichen Men-
 ſchen ſeiner Könizthum nimen
 zu den auf uns inbeſondere zu
 zimmer. Mit welcher Zu-
 dat, mit welcher Erſcheinung müſ-
 ſen wir dafür nicht danken ſind.
 Opfer bezeugen? „

G e b e t h

vor der heiligen Meſſe.

Ich werfen mich nieder, o mein
 göttlicher Erlöſer, um deinen
 ſüßigſten Opfer bezeugen.

B

Erreichte du, mildmüthigster Fuß, mein
 Herz zu den Wirkungen deines
 heiligen Willens; setze meinen Sinn
 in den Joch; ordne meinen
 Verstand, erweiche mein Herz;
 löse dich durch die Kraft deines heiligen
 Geistes alle meine Sünden
 ab; vergib mir sie, o mein
 Fuß; denn ich habe gesündigt in
 deinem Willen, und bin von ganzem
 Herzen bereit, allem durch
 dich zu vergeben, wende mich
 nicht selbst zu haben; laß mich gesin-
 nen, o barmherzigster Fuß, daß
 meine Sünden vergeben werden, wende
 dich so heilig in den unschuldigen
 barmherzigen deines kostbaren
 Lebens erlöset hast, Amen.

A u f o p f e r u n g

der heiligen Messe zum Trost der leidenden
Seelen im Fegfeuer.

Ich erinnere dich in diesem Augen-
blick, o mein Gott, fürstlich
fürstlich Himmel und Erde,
auch die Führung dieses großen
Opfers der armen leidenden Seelen
im Fegfeuer. Es sind die
Dankbaren, Elenden, Einsamen,
Waisen, Kranken, Jünglinge,
Witwen, und ich darf nicht
vergessen, daß ich auch ein
Mensch bin. Meine Hilfe, o
mein Gott, kann ich nicht
stehen, als die zu ihrer Befreiung,
und Führung ihrer Seelen das

Glück das unbescholtene Tammes
 aufzuopfern, das für alle zu-
 fließen, und davon der Mensch
 nimmt einzigen Trost für alle irden
 Sünden unendlich übersteigt?

Ist es für dich also dieses kost-
 baren Glück, o Natur der Tugend-
 gen und der Tugend; ist es für
 dich für deine Kinder, die die
 unsterblichkeit zwar zürstigen,
 die du aber durch die Tugend, und die
 was nicht mehr süß zu sein,
 zu sein, und nicht zu werden
 ist. O du irden süßes was,
 bewundernswürdige Natur, die un-
 mögliches Gesetz der Tugend-
 und die Tugend; Laß sie das

freundliche Pläne, und die Freun-
de, die von Leugnersicht zu Leug-
nersicht zu suchen, suchen wohl finden,
amen.

A n f a n g

d e r h e i l. M e s s e.

„**U**ntersuchen Sie in süßer Ein-
gehung das Kreuzwunder auf
den Heiligen Geist, der die die Ge-
ne die Kreuzigung in diesem h.
Opfer darbringt.“

Für Namen Gottes das Ma-
ter, und das Leben, und das
heiliger Geist, amen.

Für Herrn Irmund allerhöchster
 Namen, o mein Gott, will ich
 dir so viel. Meßopfer bringe
 ich, und vereinigt mit dir Mä-
 ringe meine Lösungs das kostbare
 ste Opfer meine Liebe ausdrücken.
 Göttliche Erschaffen unsere Dan-
 ke, erbarme dich des Mankens die-
 ser Hände. Ursprung unsere
 Liebe, geschehenes Leben, was
 uns der Knechtsdienst Irmund Tod
 und Irmund kostbaren Lebens Ge-
 fährde. Einbreitendster Lö-
 ser, sanftmütigster Für, so
 Mitleid mit unserer Schuld, be-
 reue uns von der größten aller
 Übel — von der Sünde, und
 was uns allen sündig.

Gloria.

„Gott dir Ehren, und dem Hais-
 sen Heil und Frieden — dir süß
 süß der Musik und das Ansehen
 der diuinen Harmonie.“

Ehre süß Gott in der Höhn und
 Friede auf Erden der Musikern,
 die nicht gütlichen Willen sind.
 Alle loben dich, o Herr, wir be-
 wundern dich, wir danken dich an,
 wir verehren dich und sagen
 dir Dank für deine große Eh-
 ren wollen, dir, der du der Herr,
 der unumschränkten Monarch, der
 Allerschönste, der nichtigen weisen Gott,
 der allmächtigen Natur bist.

Leubstungsmüdigster Jesu,
 umgibst du mich in deinem Ra-
 che, Gott und Herr aller Din-
 ge, Lamm von Gott gesandt,
 um die Sünden der Welt hinweg-
 zunehmen, erbarm dich unser, mach
 uns sündig, o mein Jesu, du al-
 lein bist unendlich sündig, unend-
 lich mächtig, unendlich gütig mit
 dem h. Geiste in der Herrlichkeit
 des Vaters.

E v a n g e l i u m.

Das Evangelium ist die Kist-
 se für unsern Glaubens und
 unsern Willen, die uns Jesu
 Christus selbst zeigen, und

was nicht nur mir auf das streng-
sten werden gewünscht werden."

Nicht mehr die Prozeduren und
Lugosel, — Du selbst wandst zu
mir, o meine Füße; es ist dein
Mord, nicht es ist Hören; deinen
Stimmen, nicht mir zurück; dein
Willen, nicht mir weh-
den wird. Aber es, was hilft es
mir zu glauben, wenn es die Lin-
ge nicht sieht, und kann nicht
Machen sein? Es glauben und la-
ben darf so, wie wenn es die Glau-
ben nicht hält. Als ich mich
nicht, o Herz, was immer was-
den Mord, sondern gibt,
daß mein Leben lebendig was-

du, und sieh in der Liebe und gü-
lten Worten zu mir, und nimmst
Niemand vor mir zu mir anzu-
nehmen und die wohlgefällig zu sein
kann.

C r e d o.

„**A**lls was uns die Kirche zu
glauben verkündet, gründet sieh
in dem Worte des ewigen wahren
Gottes. Als die Kirche, wöl-
fen die Kirche und seine Liebestaten in
das kommende Leben muß uns
ein solches Glauben nicht gewis-
sen?“

Sie glauben an einen ewigen
Gott, der allmächtigen Vater und

Diefes für Himmel und der Erden;
 ich glauben an Jesus Christus sein
 nur eingeborenen Sohn, der un-
 endlich vollkommen und Gott ist,
 sein Herr; ich glauben, daß dieser
 ansehenswürdigsten Sohn für
 uns gelitten, gestorben, auf-
 stand; daß er zum Himmel
 gefahren, und von da wieder kom-
 men wird, die Menschen zu rich-
 ten, und daß alsdann er mit al-
 len Heiligen und Barmherzigen
 in ewig seligen Ruhesohnen
 werden. Ich glauben an den Heil.
 Geist, gleichem Gott mit dem
 Vater und dem Sohn, der Sün-
 den des Leibes, den Menschen un-
 sere Heiligung, und das Leben

der Prozeßion, ist glauben nimm
 heiligen, katholischen, apostolischen
 Kirche, und nimm Taufen zu Auf-
 hebung der Sünden; und voll des
 Heiligtums auf die Seelen und
 Lebenszeitigkeit nimm Heil
 werden ist die Auferstehung der
 Todten, und das ewige Leben,
 amen.

Offertorium.

"Das Opfer, das du bringst,
 lieber Gott, ist mir Wohlgefallen,
 Gott vollkommen zu seyn, ist
 mir lieb zu danken, deine Sünden
 abzulösen, und alle vollkom-
 menen Seelen zu heilen. Du-

En warf über das unschätzbare
 Geld, das du gewinnst."

Erwarte, heiligster Gott, all-
 mächtiger Vater, so unwürdig
 ich bin, darf ich dir dein Hei-
 ligen durch die Hände des Priesters,
 anvertrauen.

Ich vertraue dir also auch, o
 mein Gott, zur Bekundung die-
 ner höchsten Gerechtigkeit über mich
 und allen Sündigen, zu Tilgung
 meiner Sünden, und zur Dank-
 sagung für alle Wohlthaten, die
 ich aus deiner Barmherzigkeit empfangen
 habe; ich vertraue dir für
 mich, meine Eltern, Anverwand-

Du, Freund und Feind, sei uns
 Du uns durch die Verdienste deines
 uns göttlichen Vaters, der sich zur
 Kreuzigung für alle hingegenet
 hat, die vollkommene Gnade uns
 sehr heile, und laß die die heil.
 katholische Kirche, allen geistlichen
 und weltlichen Vorstehern und Bishöfen,
 den, allen Christen und Völkern der
 Erde anzuheilen; neben
 dir der abwesenden christgläubigen
 Seelen; sei uns immer
 Ort der Tröstung und Tröster,
 und der Feind; sein gnädig
 Herz auf die unsern Feinde
 du, auf alle Ungläubigen, Feinde
 und Sünder; erfüll mit
 deinem Segen, weise mich

wir folgen, und wirginb mir mir
in Sünden, wir is dann wirgin-
b, die mir Löfub für, amn.

P r ä f a t i o n.

„Gefub die im Sniſt in der
Himmel, linb Snnb, biß zu der
Fuß des göllifn Thronb, im
der Luren zu pnnifn, und in
die Tobgnfängen der Lugen und
Egnübinn nierzüftimmn.“

Der glückliche Lügnerblich ist da,
von der König der Lugen und der
Mnnifn nnsifninn wird. Luren,
wfülln mir mit dnnn Sniſt,
daß mnn Luren, lobgniffn von

Der from und allen Anhängen=
 lichen, wir an dir danken, wir
 dir danken und loben zu allen
 Zeiten und an allen Orten, dir
 Gott im Himmel und der from,
 dir unendlich groſſer, mächtiger,
 und ewiger Herr und Vater!
 Was ist billiger und gerechter=
 der für uns, als wenn wir mit
 Jesus Christus dir unser Dank=
 laß anzubringen? Durch ihr loben
 und preisen alle heiligen, und
 fromen Geister in dem höchsten Ma=
 ße; durch ihr anerkennen dir
 alle Mächte und Fürsten im
 Himmel. Dir, o Herr, wir
 wenn wir unser süßes Lob
 mit ihnen der fromen Dankbarkeit
 Dir

Wir uns an unsern Knien, und wir uns
mit ihm einstimmig in der Fuß-
zählung von Psalmen und Lament-
ation:

S a n c t u s.

Heilig, heilig, heilig ist der
Herr, der Gott der Herrsche-
ren; Himmel und Erde sind voll
seiner Herrlichkeit. Lob und
gubnerdacht sey, der da kommt
im Namen des Herrn, Gott und
Herr, wir der, der ist unser —
Fuß = Christus.



W a n d l u n g.

„Dein Gott, dein Erlöser, dein
 Kiefer ist jetzt auf dem Thore zu-
 gegangen. Unverlassen ist ganz dein
 Geschiedenheit der Liebe, das
 Vernehmen und nicht heiligen
 Furcht.“

Gegenwärtig ist das Wort, was wir
 Gott und Mensch, ist glauben,
 daß du sein auf dem Thore wirk-
 lich gegenwärtig bist; ist auch dir
 an und lieben dir von ganzem Herzen
 zu, und gleichwie du aus Liebe
 zu mir herüber gekommen bist,
 so will ich aus Liebe zu dir von al-
 len Seiten und allen irdischen
 Sorgen mich lösen, und nur
 dir allein dienen.

Ich bitt' an dein' kostbar
 Licht, wils' du, o mein Erlö-
 ser, für alle Menschen wun-
 derbar, und ich hoffe, daß es
 für mich nicht wird wegzubren-
 nen lassen. Verleihe mir die
 Gnade; gütigster Jesu, daß ich
 deiner großen Verdienste Theil
 hab'ig werde, amen.

P a t e r n o s t e r.

"Betrachte ich, mein Gott,
 deine Güte, wie ich nicht
 meine Verdienste; mit zöge-
 lichen Willen, wie Magdalena
 ra; mit aufrichtiger Liebe, wie

Zusamm, und mit fester Hoff-
nung, ihr niestend in seiner
Gnadeligkeit zu sein, sein die
übrigen Jüngern."

Mein glücklich bin ich, o mein
Vater, daß ich dich zum Vater
haben! Meinen Frieden! Der Him-
mel, deine Befehle, wird ni-
stend mein Befehl sagen!
Mögen alle, was da lebt und
stirbt, deinen heiligsten Namen
loben und preisen! Herrliche Ver-
der im Himmel; herrliche über
allen Engeln der Musiken; er-
füllen sie ganz von der Heiligkeit
deiner Willen. Befehl und,
deinen Kindern, die Befehle der

Leib und die Seele. Mir wun=
 gen von ganzem Herzen du=
 um, die uns Löſe geben;
 Herz, wach auf du uns; ſetz
 unsen Thron in der Herrſchun=
 gen und Drangſalen deſſen al=
 der Leib; aber vor allem be=
 ſchützen uns vor der Sünde, dem
 größten aller Uebel, amen.

A g n u s D e i.

„Gott, der im Himmel ſo glori=
 öſ, auf Erden ſo mächtig, und
 in der Hölle ſo verſchöndelt iſt,
 deſſen Gott iſt ſenk als ein Lamm
 voll der Sanftmuth und Güte;
 Er iſt hier, lieber Sohn, um deine

Sündner fuzinnfurn. Mufen
 Urfarfn du6 Kerkraim6 und du6
 Troft6!"

Lamm Gottes für mich ge=
 fchlaft, erbarm dich meiner;
 andjüngewürdigftes Opfer mein=
 und Gnade, löfe mich; göttliche
 Knecht, erfalte mich auch die=
 nem Kater die vollkommene Qua=
 der, und fchenke mich deinem heil=
 ighen Feinde.

C o m m u n i o n.

„Gedenken durch die Übung
 du6 Gebets dein fupferdun=
 gen von der Ewigkeit zu Ewig=

Christi; Ernehmen Deiner Sünden;
 nehmen in Deinem Herzen mein
 heftiges Engwerden, Fesseln = Essei-
 steln mit dem Pinsel zu er-
 fangen, und bitten ich, daß er
 sich durch seinen Gnaden mit dir ver-
 einigt.

Mein glückliches Wollen ist, o mein
 göttliches Erlösen, wenn ich jetzt
 mit dem Pinsel mich wirklich ein-
 nehmen soll. Es ist Wollen dürfen,
 um dich, den Ursprung der Gnade,
 meinen Gott und Barmherzigen
 zu erfassen. Aber da ich die-
 ses großen Gnaden wegen mein
 unwillen und sündigen Sünden
 ganz und gar unwürdig bin, so

bitten ist dir, erweichen meine Seele
 mit deiner einzigen Güte, und
 setze mich in den Stand, dir
 alle Tugenden würdig zu opfern.
 Laß dir in dem das all-
 erhöchste Verlangen gefallen, mich
 mit dir zu vereinigen, und stärke durch die
 Kraft deines heiligen Sakra-
 mentes meinen Glauben, meine
 Hoffnung und meine Liebe; er-
 fülle mein Herz mit deiner Gnade,
 daß ich mich dir wie auf dich
 setzen, wie für dich leben, kann.



Leztes Gebeth.

„Brennen dieſe meine Thiere, dieſe
 mein Löſer Opfer für Opfer
 hinzugeben, und aus Thier und
 Dankbarkeit zu ſich in meinem Haus
 zu ſich ſignuliren, zum Segen, und
 allem böſen Leidensſchaften zu mi-
 derſtehen.“

Du haſt dieſe für mich hinzuge-
 ben, o mein Gott; ſieh, ich opfe-
 re mich ganz für dieſe. Verſe-
 hen mich nicht, o Herr, ſehen mich
 Minderwürdigkeiten, Drangſal
 und Schmerz, ſo viel du willſt; ich
 will alles geben von meinem wä-
 derlichen Haus anſehen; aber

geh mir auf die Gnade, daß ich
 deine Prüfungen so geduldig und
 aus Liebe zu dir überlauge, wie
 du aus Liebe zu mir selbst in dem
 Tod gegangen bist. Geh, o meine
 Gott, daß ich lieber alles dulde,
 und nur den Tod leide, als deine
 heiligen Befehle zu verletzen.

S e g e n.

Sagen, o meine Gott, meine
 heiligen Befehle, sagen und alle
 durch die Hand des Priesters, und
 deine Tugenden rufen wir über und
 im Namen Gottes des Vaters,
 und des Sohns, und des heiligen
 Geistes, amen.

Letztes Evangelium.

Götlicher Muth, ungemein
 Dese des Muths, Tust der Muth,
 Das du vom Himmel herab gekom-
 men bist, um uns den Muth da-
 für zu zeigen; gib nicht zu, daß
 ich jenen unheimlichen Wolken gleich,
 welcher dich nicht für den Messias
 erkennen, und lieber ein Elend
 des Danks werden, als an der
 glorreichen Botschaft zu Kin-
 den Gottes und sein nennen woll-
 en. Ich bitte dich, und soffen mit
 festen Händen; daß, da du
 mein Gott bist, und ein Gott,
 der Mensch geworden, um die
 Menschen zu lösen, du mich die

vollkommenen Gnaden werthig
wurdst, mich zu heiligen, und
dich unwig in dem Himmel zu be-
sitzen.

„Seyn nicht auß der Kirche, du
habst dem zuvor Gott für alle
Sünden aufrichtig gedankt, du
warst dich jetzt unwürdigst hat,
und zuign in deinem Mandat, daß
du dich das Opfer nicht göttlicher
Löschung zu Nutzen gemacht habst.“

G e b e t h

nach der heiligen Messe.

Ich danke dir, o Herr, für die
Gnade; die du mir werthigst,

Dein heil. Mußopfer begehre
 nun, und bitt dich, du wollſt
 mir allen Inſtanz der Züchtfen-
 ſung und der Tugendheit wezn-
 ſen, die ich in deiner Sengnung
 begehren ſah. Möſt mir, o
 mein Gott, dieſes heil. Opfer ſo-
 wohl für das Vergangene, als
 für die Zukunft wezn-
 ſen! Ich
 will ich voll des Vertrauens an
 die Sengnung ſehen, weſen mir
 dein göttlicher Willen weſt. Ich
 will mich hüten, daß ich noch
 durch Mord, noch Mord, noch
 durch Sünden und Tugenden
 die Frucht der heiligen Mühen we-
 ſen, die ich ich geſehen ſah.
 Stärken, o mein Gott, dieſen

Heiliger Korbaz mit deinem Gna-
de, amen.

A n d a c h t

auf jeden Tag in der Woche.

Auf den Sonntag.

Zu der allerheiligsten Dreieinigkeit.

Gefen süß dem Vater, der durch
seinen Zellmarst mich aus dem Nichts
herworguzogen, und mich seinem
Bilde geseffnet. Gefen süß
dem Sohn, der durch seinen Heil-
gheit mich von der Hölle erlöset,
und die Pforten des Himmels er-
öffnet hat. Gefen süß dem heiligen

guter Geist, der durch seinen Larm-
herzigkeit mich in der heil. Taufe
gesalbt, und durch seinen Geist
in und heiligher Gesungenen vor
allen Tagen heiligt. Es sei dir
denn heiligher Geist der heilighen
Form der heilighen Danksagung
von Anfang, jetzt, und in Ewig-
keit!

Es befehle dir an, heilighen Danks-
agung; es wolle dir als mein
höchster Wunsch, als der Anfang
und das Ziel meines Lebens
sein; es danke dir innigst,
daß du mich gesalbt hast, mich
deiner glückseligen und heiligen
Liedes Gesungenen zu offenbaren,

und ich bitte dich, mich in dem En-
 dschweif deines Glaubens bis zu
 meinem letzten Lebenszug zu er-
 halten, auf daß ich nirgend in
 dem Himmel fehle, und ewig won-
 nend leben möge, was ich hier im
 Elend anbeden — mein Gott
 in der Person, der Natur, der
 Gotte, und der f. Geist, amen.

Auf den Montag.

zu Jesu dem Erlöser.

Gütigster, barmherzigster Fu-
 ser, der du auch diese Welt gekom-
 men, um die Sünder zur Reue
 zu rufen, sieh, vergnügt der
 Mühen und Schwere meiner Sün-
 den

Du sehnst ich auf dich, und setze
 all mein Vertrauen auf deine
 unigen Güte, und auf dein unend-
 lichen Verdienst deine kostbare
 Güte, welches allein allen mein
 Unbedeutungen auflöschen, und
 mein Dank vor ihrem Mangel
 erheben kann. So lang ich sehe,
 o mein Jesu, daß du unendlich
 reich und freigebig gegen mich
 bist und als ein Mensch bist, so
 will nicht an Hoffnung und
 Erwartung deiner göttlichen Qua-
 lität seyn. Ich überlasse mich ganz
 deiner unendlichen Barmherzig-
 keit; ich werfe mich in die Arme
 deiner liebevollen Barmherzigkeit,
 und umfasse mit ganzem Dank

In dem unaußsprechlichen Gütlichen. Er-
 wecke mich, o Herr, von der Bunde-
 schlafung, auf dein barmherzige
 Knie zu sundigen, und an deiner
 Gnade einmal zu zerreißen, auf
 daß ich mich einmal in der Leb-
 erwand stürzen, in wolchem Eain
 und Firda der unglücklichsten
 Schiffbruch gelitten haben.

Auf den Dienstag.

Zu Gott dem heiligen Geist.

Ursache der Gnädigung unserer
 Sünden, Geist der Liebe und der
 Barmherzigkeit, ich bitte dich an als der
 Ursprung unserer ewigen Glück-
 seligkeit; ich danke dir als der

Hörst du Liebster und junger Jünger,
 weil ich von oben herab muß san-
 gen; und ich fliehe zu dir als der
 Quell der Liebe und der Stär-
 ke, die mir notwendig sind, um
 das Böse zu erkennen und ab-
 zuwehren. Sei die Liebe und
 die Stärke, welche mein Herz-
 stand; stärken mein Willen,
 erweichen mein Herz; werden alle
 meine Tugenden, und gib,
 daß ich deinem heil. Einfluß
 ganz und willig folgen.

Wende mich, o Geist der Gra-
 de und der Tugendhaftigkeit, mein
 unbeständiger Instiller, und
 die große Klarheit, mit welcher

ich mich so oft der süßesten und
 reifendsten Lektüre deines
 Quaden nutzogen hab. Ich will
 mich mit Hilfen deines Quaden
 zu erforschen, ich zu widerstehen;
 ich will ich in Zukunft mit Freuden
 zu folgen, auf daß ich jenen über-
 irdischen Freuden kosten, und je-
 nen himmlischen Seligsündigen ge-
 winsen mögen, welche deine heil.
 Gaben in der Dunkel der Men-
 schen hervorbringen.

Auf den Mittwoch.

Zu dem heiligen Schutzengel.

O heiliger Engel, der du vor
 Gott auf dem Abwege meiner

liebvollster Güte für mich du
Zuftrag erfallst, über allen mi-
nen Dilekten zu wachen; du du mich
in allen Nöthen beistehst; mich
beistehst in der Drangsalen, er-
munterst in der Trägheit, und
mich unablässig mein Heil
du erfallst; du du mich von so
vielen Gefahren befreiest, und
willst selbst den ewigen Tod,
den ich verdienet, bis deines Blutes
du von mir abzunehmen hast: ich
danke dir für alle dein Lieben und
Vorzug, dein du für mich Un-
würdigen trägst, und bittest dich,
mein heiliger Tröster, auf der
so würdigen Weise mein Heil
mich fortzuführen, wider alle

meine Feinde zu verzeihen,
 die Guldenscheide zur Dürre von
 mir zu nehmen, die Gnade
 meine heiligen Erbschaft deiner
 Einsparungen von Gott zu er-
 halten, vorzüglich in der Stunde
 meines Todes meinen Endstand
 mir zu verzeihen, und mich zu
 verlassen, bis du mich nicht in die
 ewigen Rufe, und in die Mosaike
 des Lebensfürstums Gottes einzu-
 führen hast.

Auf den Donnerstag.

Vor dem heiligsten Altarssakrament.

Liebster Jesu, göttlicher Erb-
 suer, der du durch das Unkraut

Du würdest vollster Liebe laß und
in dem allersüßigsten Zerknirschung
Kraumen bleiben wollst, ich laß
du dich in demselben mit dem Herz
gefühlingen der liebsten Danks
an; ich danke dir von ganzem
Herzen für die unendliche Güte
liebe, welche du und in diesem
großen Gesinnung laß, und
und die Gedankungen von diesem
laß dem Zerknirschung und an
dem Danks, kommen ich, o Gott
der Majestät, die wegen aller
Gedankungen abzubitten, die zu
mal wieder dieses süßigsten Danks
Kraumen laß, und an. Und
gib, o Herr, unsen Mißthaten,
um dich mit diesem Danks zu

mit zu erinnern, und laß dir das
 äußerliche Verlangen nicht
 ganz zu gefallen, die künftige
 im Sakrament deiner Liebe mit
 nicht mehr für und Augenblicke zu
 nehmen, und von allen Menschen
 ganz zu lassen, als ob nichts ges-
 sungen ist. Ich bitte dich auch die-
 sen anbedingenswürdigsten Leib,
 und den kostbaren Blut, wor-
 aus ich auf meine Krone da-
 linge, um die Gnade, die in die-
 sem heiligsten Sakrament mit
 so vieler Gerechtigkeit und Andacht
 anzubilden, und so würdig zu
 empfangen, daß ich die Frucht
 desselben sein, und durch die ganz
 zu ewigkeit mit dir und allen

Liebenwäflern gütlicher mögen,
amen.

Auf den Freytag.

Zu dem leidenden Jesu.

Lamm von Marul, unschuldige
gutes Opfer, wilst du durch die
unser Tod, und dein vergossenes
Blut die Sünden der Menschen
auflöset; löse auf die meine
gute aus, und gib nicht zu, daß
dein große Leiden an mir ver-
loren gehen. Jesu, von Fe-
indern verlassen, von Dornen
und Angst gequält, mit dem To-
de ringend, und nehm in die
Willen deines Vaters, hilf mir,

Daß ich mit gleicher Freigebung allen
 Trübsalen, mit welcher ich dich gepfält
 mich hinzuzüßeln, von deiner
 liebenden Hand willig annehmen.
 Für, verklündet, verachtet,
 mißhandelt, und äußerst ver-
 achtet, laß mich die Urtheile der
 Menschen verachten, und die
 simepflechten Unbilden geduldig
 ertragen. Für, zerfleischt von
 den Schmeißern deiner Feinde, durch-
 bohet von Dörnern, und aus Ein-
 ben zu mir mit Blut bedeckt, laß mich
 das Ungemach dieses Lebens,
 und die Schmerzen der Krankheit
 aus Leben zu dir verdulden. Für,
 die Hölle über-
 antwortet, und verdammte zu

Du süßflüssiger Krützbaum, wozu
laßst du die Seiden, daß ich die
Lohn der Welt fließe, und alle
Krankung und Entförmung
guten und willig liden. Inso,
widergucke dich von der süßlichen
Lust des Krützes; sing, ich warte
nicht mit dir und mein Krütz
mit dem Dinnigen; auf laß dich nicht
mit der wäntlichen Stärken, mit
der wäntlichen Dankschuld bewu-
gen, wie du es getragen hast.
Inso, du du an dem Krütze
anbegriffen, du bitterster Tod
für mich süßsüßten Manns
lidenst, ich bitte dich, wachst du ge-
dult, daß ich, durchdringung von
dinner grossen Liden, wie für

Dies lobn, und wir dir zu ge-
fallen sijn, amen.

Auf den Samstag.

Zu der heiligsten Jungfrau Maria.

Heiligste Jungfrau, Mutter
unseres Heilands, grossen Himmels-
Königin, und durch deine hohe
Eigenschaft würdig, daß Engel
und Menschen dir die liebsten Of-
ferbräutigungen weihen, sijn,
es kommen mit der größten Zu-
muth, und beschürst, dir zu sil-
digen, dir zu weihen, und um
deinen mächtigen Tröstend bitt
Heil anzuflehen. Du vermagst
alles durch deinen allmächtigen

Doch, und deine Güte für uns
als unfähige Menschen ist
aber so groß, als das Vermögen,
welches du im Himmel nutzbar
gemacht hast. O daß ich dir allzeit
mit aber so großer Treue gedien-
en könnte, Mütterlein meines Gottes
und meine Mütter, als groß die
Güte ist, mit welcher du dich dieser
Stunden mich gedenkst, und besü-
ndest hast! Aber von jetzt an will ich
ganz dein liebes Kind seyn, und
deinem Lieben wider mit Lieben,
deinem Glauben mit Gehorsam, dein-
em Guten mit Dank und Lobspruch,
und deinem Zerküßlichkeit mit steter
Liebe, dir zu dienen, beyzubey.
Laß dich, göttliche Mütter, daß

Muttergottes gesehn, wilstu is
 auf die setzn; ersalt mir vor
 meinem Heilande, meinem lieb-
 sten Sohne, mein lebendigen
 Erlöser, mein feste Hoffnung,
 mein zärtlich, großmüthig, und
 barmhertzig Eiben. Ersalt mir
 mein Königlich der Dornen und des
 Leibes, die nicht mehr zu be-
 ken; mein Sündel und mein Er-
 gützung in der Willen meines
 Heiles, wilstu nicht mehr ich
 zu waschen wermögend se: ersal-
 te mir und die, heiligste Jung-
 frau Maria, die Quade, die in
 der Dornen, der Dornen, der
 Liden, der Sorgen, und
 allen übrigen Tugenden mein

ganzen Leben sind dir gütlich
nachzufolgen, auf daß ich deine
Hilfen, und deinen Tröstend ich
und in der Stunden meines Noth
ich erdienen mögen, amen.

G e b e t h

um die tägliche Bedürfnisse.

Ewiges Licht, Höchste Güte,
Gott Vater, Gott Sohn, und
Gottheil. Geist: Herr ich bin in
dein Leben mein Feindigung
vor deinem unendlichen Majestät,
will ich danken, daß du
mein Knecht zu dir nach deinem
großen Erbarmen nicht
verweist. Ich bin zwar nicht weis

Sieh, daß ich vor dir erschein, du
 du unendlich milig und gütig bist;
 aber dein liebevolles Barmherzig
 öffnet sich auf den Sünder,
 wenn er den Klang der Lobstimme
 verläßt, und aus der Tiefe zu
 dir um Hilfe und Barmherzigung
 flucht. Barmherzigster Vater,
 erweise mir armen Sünder
 den Sünder, du bist dir, mein süß-
 stes Gut, das mich allein glücklich
 und sanft machen kann und will,
 den elenden und vergänglichsten
 Gütern dieser Welt nachzusetzen,
 und so oft und sicher belohnen
 haben. Höre mich will ich dein
 heiliges Gesetz verkünden, das mich
 unendlich lieben mich vergnügen
 lehrt.

schreiben hat, um mich aller der
 Sündenseligkeit theilhaftig zu
 machen, was sonst sich nur
 ganz Jesus, und die mir die
 Welt mit allem ihrem Bösen
 nicht gewähren kann. Ich will
 lieber alle Minderwürdigkeiten
 und den Tod selbst leiden, als die
 mein Höchste Sündensinnmal be-
 leiden. Aber die Kunst mich
 zu bewahren, o mein Gott, setze
 zu mir mit deiner Gnade bei,
 daß ich diesen heiligen Willen
 allzeit getreu bleibe; daß ich dich
 über alle, und aus allen Kräf-
 ten, meinem Höchsten aber wie
 mich selbst liebe, und beständig
 in deiner Botschaft und deiner

Furcht wandeln. Wohlwille,
 Herz, daß ich sanftmüthig und
 demüthig von Herzen sey; daß
 dir's mein Herz gerad und auf-
 richtig; daß meine Handlungen
 gerad, und meine Zungen besüß-
 sam sey. Flößt meinem Köp-
 fe ein gütlich Mündel von mir
 ein, und gib nicht zu, daß mir
 dein Lob nicht der Wohlthun seihe.
 Sey Natur und Tugend mein
 mein Familien; sagen sie und mich
 zu deinem Lobe, wohlwille mir dein
 Seyn, daß mein Herz sich al-
 lezeit auf das Beste mit dir won-
 nigen; daß ich dich unaußsörlig
 danken; daß ich müßig, und in-
 müthig in dem Glauben, geduldig

und standhaft in dem Tode der
 Trübsal sey, daß alle Tugenden
 heiliger und heiliger, mein Leid
 und meine Sorgen, meine Kräfte,
 und meine Güter, meine Kraft
 schenken und meine Missethaten, meine
 Tugenden und mein Tod in deinen
 Händen seien. Ich bitte dich,
 Allgütiger, laß ja deinen himm-
 lischen Dingen nicht von mir weis-
 sen; bekehren meine werthvollen
 Willen zu dir; mach aus mir
 ein unantastbares Gefäß, welches der
 Welt und sich selbst abgestorben,
 nur für dich allein lebt. Erneu-
 ern deinen Gläubigen, o mein
 Gott, in dem katholischen Glau-
 ben; zuwende die Kraftschenken der

Feinden deiner Kirche; krönte dich
 zuvorn, mit der Nachfolgung und
 Entschloß dich der Lenzzeit zu werden;
 führen dich auf der Menge der
 Missethät und der Unmissethät zu
 sein, mit der das Unglück gescheh
 haben, davon abzuweichen; werden
 ab von uns, von unsern Kindern
 und Fekeln der werfenden, der
 sündlichen Kring, und sündlich
 uns in unsern Tagen der Fein
 der; gib der Lebendigen deine
 heiligen Geister, und der Lebendigen
 sterbenden die ewigen Küsse, auf
 daß wir dich allen, v. anbedingte
 notwendigsten Danksagung, durch die
 in ganz ewigkeit loben und prei
 sen mögen, amen.

G e b e t h

um die sieben Gaben des h. Geistes.

Komm, o Geiſt der Milbheit,
erfülln mein Herz mit der Ein-
bzu der frommen und frommen
Dingen, und mit Ausſtattung
von allen, was irdiſch und irdi-
gänglich iſt.

Komm; o Geiſt der Erleuch-
tung, durchdringen mit dem Lichte
deiner Weisheit die Finſterniſſe
meines Verſtandes, um die Er-
leuchtung des Geistes, und die voll-
kommenen Einſicht in meine Lich-
te zu erlangen.

Komm, o Geist des Katholikens,
 such, auch mein Herz zum Hei-
 len, und steh mir in meinen
 Trübsalen und Versuchungen
 bei.

Komm, o Geist der Stärke,
 ermahnen mich in der Mühselig-
 keit und Drangsal deines Le-
 bens, auf daß ich die Feinde mei-
 nes Heils mit Muth und Kraft
 bekämpfe, und die meine Güter
 und Gethiermal beviden.

Komm, o Geist der Weisheit,
 beleuchte meine Vernunft,
 um die Falschheit der Welt
 nicht zu erkennen.

Komm, o Geist der Frömmig-
keit, zünden an in mir das Feuer
deiner weisen Liebe, und deine
heiligen Tugenden, um den Gott mi-
ner Herzen überall zu finden
und zu finden.

Komm, o Geist der Fröhen Got-
tes, erfüll mich mit deiner heilsa-
men und kindlichen Fröhe für
den Herrn meinen Gott, auf
daß ich steh in seiner Gegenwart
wandeln, und alles sorgfältigst
wahrnehmen, was der Herr durch seine
unendlichen Majestät mißfallen
kann.



B i t t e.

Um den Geist und Eifer des Gebeths.

Gütlicher Geist, Gott der Güte
 In und der Gebethe, ich bitte
 dich, singe an die Kälte meine
 Herzne, und gebe Mitleid mit
 mir. Ich weiß es, auf meine
 Eifer brauche vorwärts zu
 fühlend die Güte auf meine Be-
 hagen, um mich zu zeigen, daß nach
 meinem heiligen Willen unsere
 Gedacht immer erhalten sollen:
 aber auf! wie viel hat nicht dieß
 menschliche Güte von seiner Stärke
 In in mir verloren! Mein ist nicht
 in mir der Eifer der christlichen
 Gedacht seine gänzliche Erlö-

führung so rasch! Kaum kann ich
 mich halb Stunden von langen
 Mühen, und tausend Leidschwie-
 gungen dem Gebeth abdingen.
 Mein Herz ist hinweggenommen wor-
 den. Lieben zu dem Geseßten und
 irdischen Dingen, und vergißt
 seinen Geseßten; mein Geist ist
 abgelenkt, wie Töchterlein,
 die aus dem Ofen kommt, und
 seinen Zügel hat sich an seinen
 Schirm angelohnt. Auf! wie
 werden ich nicht in deinem Ge-
 genwart bestehn, wenn du kom-
 men wirst, die Welt durch das
 Feuer zu reifen. Komm, heil-
 iger Geist, auf, komm, bekehren
 mich von der Höhe des Himmels

Herz mit deiner göttlichen Stär-
 ke, und zünde an in mir das Feu-
 er deiner vorzigen Lust; du
 allein kannst uö. entflammen
 mich, o Geist der Liebe, auf daß
 mein Seelich künstlich von Un-
 schlaß, rein Mischrauf, der auf
 deinem Lethen brennt, zu dir nun-
 zer stehn, amen.

Verschiedene Tugendübungen.

Uebung des Glaubens.

Ich glaube an einen ewigen,
 weisen, und lebendigen Gott,
 und an denz Person, den Va-
 ter, den Sohn, und den heiligen
 Geist, einen Erschaffer, Erhö-

fur und Heiligmensur. Ich glau=
 be und bekennen, was Jesu-Christi=
 stus gelehret, was die Apostel ge=
 predigt, und die heil. römisch=katholische Kirche glaubt und bekennet.
 Zu diesem heiligen Glauben will
 ich leben und sterben, weil du,
 o mein Gott, ihn geoffenbaret
 hast, und du die ewige unsterblich=
 liche Masszeit selbst bist.

Uebung der Hoffnung.

Ich hoffe auf deine unendliche
 Gutmenszeit, o mein Gott,
 milder und allmächtiger Tröster
 zur unendlichen Zeit und meiner
 Ehre. Ich hoffe, daß du mich

Du bist die Knechtin des kostbaren
 Lebens, welches mein Erlöser Je-
 suus = Christus mit so vielen Tritten
 für mich vergossen hat, alle mi-
 ne Sünden verfluchen, und die
 ewigen Strafen verhindern, weil du,
 o Herr, es selbst ver-
 sprechen hast, du bist allmächtig,
 und in Erfüllung deines Ver-
 sprechens unendlich gut sein wirst.

Uebung der Liebe.

Ich liebe dich, o mein Gott, von
 ganz dir selbst und von ganz deinem
 unendlichen Gutes, welches werden
 will, daß du über alles geliebt
 werden wirst. Ich, daß ich dich über

so rein, aber so unveränderlich,
 und überaus lieblich können, wir
 dir die heiligste Ehre, und alle
 Lobeswörter in dem Himmel
 loben und singen lassen,
 dir, der du die Ursprung aller
 Liebe, die Quelle aller Gnade
 bist, und nie ermüdest, vollkommen
 und höchster Segen bist.

E r g e b u n g

in den Willen Gottes.

Mein Gott und mein Tröster!
 Ich übergebe mich ganz in die-
 nen heiligsten Willen, und die-
 nen allermächtigsten Vorsehung, mit
 dem festen Entschluß, alle meine

Handlungen und mein ganzes
 Leben nach dem heiligsten Most-
 gesallnen diinner innendlichen Ma-
 jestäät anzuerkennen. Sei dank-
 vollen die Mordt meiner selbs-
 nicht mein Willen geschehen, son-
 dern der Dürftigen. Wären ich auf
 von der ganzen Welt verlaßten,
 und von Elend und Unglück ein-
 dazugewandt; so würden ich doch nicht
 aufhören zu rufen: Herr, dein
 Willen geschehen; wären alle mein-
 en Pflichten der von Sündensünden,
 und von der Pest aufgezogen und
 angestrichen; wären ich von allen
 Menschen und selbst von der gan-
 zen Hölle verfolgt, und mein
 Untergang geschehen, so wäre-

In ich vñ den Anblick außzuſuchen:
mein, mein Gott, niſt mein
Willen, ſondern der Dinnigh ſoll
geſchehen auf ſich, mein Him-
mel. Lebe du, o mein Gott,
Kunſt mein Anſicht, und
mein Diſpoſition beſſer, als ich
ab dir außzuſuchen kann. Ge-
heißt also mein Anſicht mit
dinem göttlichen Tugend, um di-
nen ſüßigſten Willen allzeit zu
erkennen und zu erfüllen: zu
In an in meinem Herzen das
Heute deine Liebe, auf daß
ich ganz in dir alſen und leben:
ſtärken mein Geduld, auf daß
ich allen Widernützigkeiten, die
mir begegnen, großmüthig er-
trage.

Eragn. *Sei Gnade! Du allmählich
kannst mir helfen: du wirst meine
Wille geschehen, sondern du die
eign. Sei glauben an dich, und
bist du an: ich hoffe auf dich:
ich liebe dich über alles; erbarme
dich meiner, Amen.*

Anbethung

des allerheiligsten Sakraments des Altars.

Außerordentlichster Jesu,
du die denz und denzsig Faser
lang auf deine Hand gewandt,
und für das Ziel meiner Seele
unabsperrlich wird geschehen und ge-
litten fast — hier bist du unter
dem sakramentalischen Zustand

werborgen, um die diinnerfinn-
 licher Natur unaußförlig zu
 erfaren, und mich der innendlichen
 Verdienste diinnß allerschönigsten
 Tugend, und aller jener Gnade
 der heiligschick zu erfaren, dach
 ich in diesem elenden Leben so
 sehr bedürftig bin; sing, ich wer-
 fe mich vor diinnem allerschönigsten
 Zugsicht an, und bitte die
 in Vermeidung aller Sünde und
 Sündigen in dem Leben min-
 derer Sünden Vermeidung an.
 Ich danke dir für alles, was du
 für das Heil meiner Seele ges-
 than und gütlichst, insonder-
 lich aber, daß du dieses würdige
 volle Sakrament nimmst, und

dich selbst zur Speise des ewigen
 Lebens darbindest. Auf meine
 Füsse, ich nehme dich dahin als
 den höchsten Herrn Himmels und
 der Erde, als den größten Mo-
 narchen der Welt, vor dem sich
 alle Kräfte im Himmel, auf Er-
 de und unter der Erde beugen;
 ich komme zu dir, der du der An-
 fang und Ursprung aller Se-
 den bist; stärke mich zu neuen
 Heilighen und dir wohlgefälligen
 Tugenden, gib mir deinen Heiligen
 Dungen, und bewahre mich vor
 dir vor allem Uebel des Teufels
 und der Sünde, amen.

Der 90ste Psalm.

Wir bitten dich um Hilfe und
 beschützen dich, und wir werden bitten
 um Schutz Gottes und um
 Hilfe.

Es wird zu dem Herrn gesprochen:
 Du bist unser Schutz und unser
 Zuflucht: unser Gott, es will
 auf ihn hoffen.

Demnach soll mich von der Dürre
 zu der Fülle, und von der Dürre
 zu der Fülle.

Es wird dir mit seiner Fülle
 danken, und bitten seiner Fülle.

guter wirst du Zerstörer sein.

Dein Maßstab wird dir mit
 neuen Befehlungen, du wirst
 dir vor dem Befehl der Kraft
 nicht fürchten.

Nicht vor dem Pfeil, der kurz
 Tag klingen, vor dem Herdorn,
 das im Finstern wandelt, vor
 dem Einsallen, und vor dem mit
 lägigen Tüfel.

Zu deinem Tinkern werden Län-
 der, und an deinem Rufen zu-
 der Tüfel das fallen: die
 aber wird es sich nicht wasen.

Erden du wirst mit deinem
Lügen verblinden und suchen, wie
du Sünder vergolten wird;

Alles du, o Herr, meine Zier
verweist bist. Du hast den Lärm
Fesseln zu deinem Züflucht ver-
wandelt;

Es wird dir kein Unheil bequ-
men, und dein Stachel wird sich
deiner Abweisung nicht rufen;

Du wirst dich seinen Fingern die-
nen lassen beschauen, daß sie dir
auf allen deinen Mängeln be-
merken.

Sie werden dir auf den Händen
den Lärm, damit du nicht ab-

wann mit deinem Fuße an mich
und dein stoßst.

Du wirfst über Hochru und
Erschütterungen, und Löwen und
Drachen zu Boden.

Ich will ihn erheben, weil er
auf mich gesoffen hat: ich will ihn
besitzen, denn er hat meinen
Namen erheben.

Er wird zu mir rufen, und
ich werde ihn erhören, ich bin barm
herzig über die Trübsaligen; ich will ihn
erheben, und seinen
Liedern.

Ich will ihn ein lautes Lob
geben, und ihn mein Lied zu nennen.

Es sey suß Gott dem Vater, und
dem Sohn, und dem heiligen Geist,
als sie war im Anfang, ist und
in Ewigkeit, amen.

G e b e t h.

D Gott, unsern Tröster und
unsere Stärke, der du selbst der
Ursprung aller Frömmigkeit
bist, unsern gnädig das Sündel
deiner heiligen Kirche, und ver-
leihen uns durch deine kräftigen Qua-
den, um noch mehr dir mit einem
liebendigen Glauben bitten. Durch
Jesus Christum unsern Herrn,
amen.

Der 145ste Psalm.

Meinem Könige loben dem Herren;
 ich will dem Herren loben, so lang
 ich lebe: ich will meinem Gott
 Lob singen, so lang ich leben wer-
 de. Meines Königs nicht auf Fürsten.

Nicht auf Menschenkinder, von
 welchen kein Gut zu hoffen ist;

Ihr Gott wird außsagen,
 und zu seiner Edeleuthen:
 alldenn werden allen ihren Sünden
 kein vergeltung.

Unlig ist, der dem Gott Jakob
 zum Hülfe hat; der auf dem
 Herren seinen Gott hoffet.

Melise du Himmel, die fr:
du, das Meer, und alles, was
daraus ist, zum Ruf hat;

Du die Thier weit hält; du
nun, die Luft leidet, Kist
schafft; und der Hingigen Syni
so mildtut. Du Herr wölft
die Sengungen,

Du Herr wölft die Clu-
den, Du Herr wölft die Gufal-
den auf, Du Herr liebt die
Sengungen,

Du Herr bewahrt die Feind-
lingen, beschützt die Mäusen und
Mistern, und wird die Zerstör-
en du die Dürren zerstört.

Du Herr, Du Gott, o Zion,
wird umgibt und von Sündfluth zu
Sündfluth hinführen.

Beichtgebethe.

"Gott ist nicht müde für uns
zu existiren, als das Sakrament
Du Trübsal mit der gnädigen Ver-
brennung zu umfassen; bist Du
immerfort, frommen Tugten, aber
jedemal so, als wenn es die Luz-
le Trübsal Duinnst Tugten mören."

Vor der Beicht.

Gnädiger, barmherziger Gott,
Du bist immer gnädig bist, Du

Sünd'ne aufzuheben, und ihr
 sünd'ne Missethaten zu vergeben,
 würd'geu dich, mein Kind auf mich
 an Sünden zu werfen, die zu dir zu
 rüchsen, und in dem süßsamen
 Mass'ne der Lüste von ihm Ma-
 kulen süßmigen mögen. Komme,
 o mein Gott, in meinem Be-
 stand, auf daß ich mein Sün-
 den und sein Tobfucht kenne; kom-
 me in mein Herz, auf daß ich
 das größt' Unbuth absehe, und
 lieber alls verüben, lieber alls
 werlinsen, als dich, das nuzigste,
 waschen, waschen, und höfsten Zeit,
 in welcher ich allein glückselig seyn
 kann und will, noch einmal zu
 bulndigen; komme in meinem

Wird, auf daß ich ihn aufrichtig
 begreife, befeindete, und dummlich be-
 kenne, und die Tobensprache auf
 hören und in dem Himmel nachsal-
 len mögen, amen.

G e b e t h

Um Erleuchtung, seine Sünden zu erkennen.

Ewiges Dürren des Lichts, Heil-
 ige Geist, zerstreue die Finsternis-
 seiß, die meine Klarheit un-
 giebt, und mich hindert, die Hörs-
 licheit und die Tugend der Dün-
 ge zu sehen; erleihe mir, o mein
 Gott, die Gnade, daß ich immer
 so große Leiden an mich selbst be-
 faß, um sie mehr als alle Anderen

der Muth zu lassen, und nicht
 mehr zu fürchten, als ein künf-
 tig wieder zu begreifen.

Gewissensforschung.

Sünden wider Gott.

Unterlassungen oder Nachlässig-
 keit in der Pflichten der Landaust,
 Ungehorsamkeit in der Kirche,
 freywilligen Züßsinnigungen in
 dem Gebet, Mangel an guter
 Meinung, an Reue und
 Bekehrung in der Willen Schuld,
 Fluchen, Murren, Mißtrauen
 gegen die göttliche Gnade und
 Einsparungen.

Wider den Nächsten.

Berossung und Uebsel, Anfechtung, Haß, Eifersücht, Rachegegnen, Zank, unheimliche Missethaten, Anfechtungen, Unbilden, üble Thaten, Verleumdungen, Verleumdungen, Oefenblasen, Entschuldigungen an Hab und Gut, oder an gutem Namen, böses Lügenspiel, Lüge, Mangel an Eifer, Eifersücht, Eifersücht, Eifer, und Tadel.

Wider sich selbst.

Eitelkeit, menschliche Eifersücht
 (wenn man wänlet das Manne

sich zu gnadevollem Lösen find, oder
 Sünden und Laster) Tug, böse
 Gedanken, Laster, Tug, Tug,
 und Missethaten werden die Kräfte,
 Unmüßigkeit, Zorn, Ungerechtigkeit,
 Unmüßigkeit und sinnlicher Laster,
 Trägheit sich in die Tug zu
 vollkommenen, und die Pflichten
 des sinnlichen Standes zu erfüllen.

N e u e.

Du wirst Ursache haben ich nicht,
 o mein Gott, mich zu bekümmern,
 da ich so oft und so leicht in die als
 die Sünden zurückfallen, nachdem
 ich dich unferne ausgesprochen habe,
 dich nicht mehr zu bekümmern? Mein

hab ich dich um so sehr bedürftig und
 nöthigen Dingen willen, die alle
 mein Heil verursachen, in deinem Ge-
 genwart sündigen, und selbst
 deinen Willen zur Sünde miß-
 brauchen können, du ich dich weiß,
 was für ein großer Schaden die
 Sünde in deinem Leben ist? O
 mein Gott, und mein Vater,
 barmherzigster und langmüthigster aller
 Väter, vergib, auf vergib
 mir immer deinem mitleidigen
 Kinde, das vor deinem Füßchen
 liegt, und voll von Reue und Ab-
 scham für die Sünde um Verzeu-
 hung flehet; strafe mich nicht,
 barmherzigster Vater, weil du
 den Reue deines Günstigen. Laß
 dich

Dirf barmhertzig, o mein Gott, dirf
 dem Sünder zu, wer wilsam ist
 unser wegen dem Mißthaten
 dirfdrungen bin, daß du an der
 Sünde hast, als wegen der Stra-
 fe, die ist dadurch verdienet ha-
 ben; laß dirf barmhertzig, o Vater der
 Barmherzigkeit, dirf daß Erb-
 reiß, daß wir uns quälen, die
 mißthaten zu haben, als selbst der
 Herr der das Himmel und alle
 seine Erden, die, o mein
 Gott, der du nicht aufhörst, daß
 Tag und Nacht mit uns die Sün-
 den zu überführen, der du un-
 endlich gütig und notwendig bist, über
 alle gutintend zu werden.

V o r s a t z.

Ich hätte lieber sterben sollen,
 o mein Gott, als dich beleidigen;
 aber weil ich nun dich dieses Un-
 glücks gesalb sah, und das Ver-
 gangen nicht in meinem Gewalt
 ist, so will ich nun so festem Ent-
 schluß für die Zukunft fassen,
 daß ich mit Hilfe deiner Gnade
 aufmerksamer auf mich selbst
 werde, um die Sünden, die dir so
 sehr mißfällt, die Sündensucht
 dazu, und vorzüglich jene Unbe-
 kenntungen mit allem Verstand zu
 vermeiden, welche ich aus Ge-
 wohnheit, Eifersucht, oder Eifensucht
 so oft und so leichtfertiger beghe.

Ich will dafür aufrichtig allen in
 ein Mitleid annehmen, und sie mir
 mein Eifswort, frommen und
 andächtigem Eifer, Gedulden,
 Eristandenen, und die guten
 Tugenden gottseligen, und im
 ihr Danksait besorgten Mersien
 an die Hand geben.

H o f f n u n g.

Auf die Barmherzigkeit Gottes.

Ich weiß, o mein Gott, wie
 oft und wie sehr ich dich beleidigt
 habe, und wie ich von dir nun ge-
 wissen Zorn erwarten muß,
 wenn du mein unedliche Torsun-
 zigkeit, und die Unedliche Falsch-

Christi unnerb selbsuch dein Son
 anstelligkeit nicht besüßlich, und
 mir dein Gnade nicht vermerken.
 Nun, mein Gott, du wirst das
 Gubut deines lieblichen und sünd-
 losen Sohns nicht ansehn, wenn
 woldest du für einen strafbaren
 Sünder zu dir nicht, der ist
 sein Justiz vor dem Richter
 bekennen wird, du du der Son-
 ne gedenken hast, von dem Sünder
 den lobzusprechen.

Zu deiner heiligen Hoffnung,
 o Gott der Güte, will ich mich
 dem heiligen Kirschenstüßeln nähern,
 und mich meiner Sünden wegen
 anhängig, und in deiner Gnade

anklagen, voll des Mitleids,
 daß du die würdigen wendest,
 dein Lobpreisung in deinem hohen
 Himmel gut zu heißen, die die
 Priester für dich zu bitten
 Stundt aufgeben wird.

E m p f e h l u n g.

Zur heiligsten Jungfrau Maria und dem
 heiligen Schutzengel.

Heiligsten Jungfrau, Mutter
 der Gnade, Mutter der Barm-
 hertzigkeit, süßen Tröster der
 Sünder, setz in diesem Leiden
 dein auf mein Tröster; bitt
 für mich, daß mich die Gnade,
 die ich jetzt verliere will, nicht
 noch strafbar mache, sondern

Daß ich dadurch erlittenst die Ver-
 gebung aller meiner Sünden und
 die vollkommene Ermadung sin-
 der mögen, um mich keiner Hand-
 lung mehr schuldig zu machen, die
 deinem Namen und heiligen Gei-
 ge mißfallen könnten.

Und du, gütlicher und barmherziger
 Beschützer meiner Seele,heil.
 Schutzengel, der du Trüben mei-
 ner Welt und grossen Vergessun-
 gen wehrst; hilf mir von meinen
 häufigen Fellen erlösen
 zu, und mache, daß ich in die-
 sem heiligen Sakrament die
 Ermad erfalte, nicht mehr zu
 sündigen.

Nach der Beicht.

Glaubensübung.

Darfst ich nicht glauben, o mein Gott, daß ich — vor mirnen Züngelndem noch ein Sünder, ein Mißthäter — jetzt durch die Gnade in dirselb. Heil. Sakrament ganz gerechtfertigt, und vor allen meinen Missethätigen abgewaschen sey? — Ja, ich darf nicht glauben, und ich hab selbst dir selb. liebes Wort, daß mich die Todespeinigung des Feinsten aus dem Stand der Sünden heraus — und in den Stand der Gnade übersetzt, wenn ich zu, wenn ich wünsche und hoffen, dirselben mit der vollkommenen

dignen Vorbenutzung annehmen
 haben. Dinst ist der Geist der
 und kostbaren Liebe, daß du für
 mich vergossen hast, liebevoll-
 ster Helfer der Menschen; dinst ist
 der Kraft deiner heiligen Men-
 den, daß sie die wirrigen ge-
 lte, mich mit deiner Gerechtigkeit
 nicht abgesehen, und mich zu
 leben das ewige Leben gewarst
 haben.

D a n k s a g u n g.

Dank, mein Dank, der
 Lieder deiner Gotte; nehmen
 die Minder, die der Lieder das
 Himmel und der Erde um die

und willen gütlich hat. Statt
 der furchtbarsten Strafen, zu
 wollen wir dich als ein aufwachen
 wissend beschöpf billig werden
 lassen; begnüge dich seinen innigen
 diesen Sünden mit mir leihen und
 gütigen Tugten. Mein Gott,
 du bist wahrhaftig ein Gott der
 Sünden, der Langmuth, und der
 Barmherzigkeit. Du bist ein gü-
 ter Vater; du willst nicht den Tod
 deiner abgewarteten Kinder; du
 umarmst sie mit grosser Freude
 du, wenn sie nur aufrichtig zu
 dir zurückkehren, und wenn ich
 wissest du auf mich wieder zu
 deinem Erbarmen auf. Mein Herr
 ich bin für diese großen Sünden

Danken? Ja, mein Erlöser, mein
 Leib und meine Seele sag' dir als
 ein Opfer des Lobes dankbar; du
 bist der Gott der Güte, der Güte
 der Milde, und der Ma-
 ße der zürchenden Liebe; ich will
 dir dein Andenken loben und an-
 danken; ich will deine große
 Güte und Güte mir geschehen.

Wiederholter Vorsatz.

Mein Gott, was du jetzt aus
 Liebe für mich guthat, schenke
 mir immer mehr und besonders
 das, was dich in die Welt bringt, und
 weiß, daß ich immer mehr und
 mehr Lust und Freude habe, dich,

meiner Noth und meiner Noth,
nicht mehr zu beklagen. Hilf
mir, o Herr, hilf mir mit dein
eigenem Geiste, stärken in mir das
Verlangen, meine Tugenden zu be-
stärken, und unaufrichtig in deinem
Gehorsam und deinem Tugenden zu
wandeln. Wer nicht an will ich
allen, die um mich sind, zuschre-
iben, daß ich mit dir, o meine
Noth, aufrichtig bin; wer nicht
an sollen allen, die auf meine
Tugenden achten, was ich will,
daß du, o Herr, mit mir bist.
Ich will meine Tugenden und
wunderbaren Tugenden und
laß bekämpfen, und mit deinem
Hilfen singen, auf daß ich das

innigstpersönlich Glük haben mö-
gen, mit dir, o Herr, ewig in
dem Himmel mich zu erfreuen,
amen.

Communiongebeth.

"Nicht ist fähiger und zu heil-
liger, als das Sakrament des Le-
bets; da ist Jesus = Christus per-
sönlich gegenwärtig, und fällt die
Hände voll der Gnade, um sie
auszuspenden; da wird und der
göttliche Erlöser selbst in seinen
Ahnzweig und ewigen Leben."



V o r d e r C o m m u n i o n.

Uebung des Glaubens.

G o t t im Himmels und der Er-
 de, groſſer, heiliger, mächtiger
 Gott; löſer aller Menſchen,
 du kommſt zu mir, und ich werde
 in das Glück haben, dich zu um-
 pfangen. Aber können wir ſol-
 che Wunder glauben, wenn du
 es nicht ſelbſt geſagt hätteſt; aber
 du, die Maſſen ſelbſt, haſt es
 geſagt, und ich glaube es darum
 nicht ſelten, als wenn ich dich nur
 durch ſakramentaliſchen Zeug-
 niß, mit Augen ſehen könnte.
 O mein Jeſu, komm, mein Herz

ist voll der Freuden auf ihren seli-
gen Zerkünft.

Uebung der Demuth.

Mir bin ich, o Gott der Herr-
lichkeit und der Majestät, daß
du dir würdigst, deinen Diener
auf mich zu rufen? Mir bin ich,
daß du dir würdigst, zu mir zu
kommen? Ich — ein Sünder, ein
Müder der Erde, ein elender Ge-
schöpf, ein Nichts — ich soll mich
dir, dem Heiligen, dem starken
Gott, dem Gott der Herrlich-
keit weihen, und das Lob der
Ehre genießen. — O Herr,
du unendlich groß, und ich un-

und ich niedrig — ich kann nicht,
 als in tiefster Dunkel und Luth-
 rigkeit zu dir rufen: Herr,
 ich bin nicht würdig, daß du vor
 dem Thron deiner Gnade
 mich mein Laß, zu mir armen
 Sünder herabkommst; aber schreie
 mir ein Wort, o Gott der Gna-
 de, so wird mein Dunkel gesehnd,
 und ich ein ewiger Tempel der
 unendlichen Majestät seyn,
 amen.

N e u e.

Du kommst zu mir, o Gott der
 Güte und der Barmherzigkeit.
 Laß, mein Sünder sollten dich

einlunf von mir aufzun.
 Leber fief, if wachfeln fin in
 diener Segnung als das gröfste
 Uebel, das dir unndlich miß-
 fällt. Komme, barmhertzigfte
 Jefe, erlöfe mich von mir,
 löfe die mindste Mord in mir
 und Tode aus; befehle in mir
 ein und Herz, und erlöse
 in meinem Jernsten der Seife
 der Aufseht, der mich in der
 Stand fetzt, die würdig zu er-
 zehnen.

Hoffnung.

Du kommst zu mir, göttliche
 Erlöser der Tode. Was darf
 ich

ich nicht allein von dir erwarten,
 du du die Allmacht und die Güte
 selbst bist. Du kommst, mir zu
 helfen; o so hilf mir, gütigster
 Jesu, sing an die Dornenkrone und
 die Leidenswunden heilend,
 das Land, worin mich die Sün-
 den gestürzt, der Jammer, der
 mich umgeben Leidensfesseln
 mir verursachen. Du willst mir
 helfen, o mein Jesu, und du
 allein kannst es; ich verweile auf
 dein heiligstes Wort; ich hoffe,
 daß du mich stärke, erlöse,
 und tröste wirst; du bist der Herr
 mein heilend, in welcher du
 dich würdigst, ich anzubeten;
 du wirst es ändern, und zu

Deinm heiligen Altarsitz zu was-
 chen. Dirß hoffen ist von Deinem
 grossen Gnadensurzeignis.

Verlangen.

Du kommst zu mir, o mein
 Gott, mit einem innigsten
 Verlangen, mich ganz mit dir zu
 vereinigen. So komm denn, Ga-
 liebter meines Herzens, komm
 du Tausend Gottes, und schenke
 mir Gnade. Aber gibst mir
 Flügel, um zu dir herzufliegen.
 Mein Dankschrein steht offen dir;
 sein süßest mit Jubel und Preis
 dir, o mein Gott, mein einziges
 Glück, mein Trost, mein Glück,

mein Leben, mein Leben! Komm,
 o mein Fuß, so unwürdig ich
 auf bin, dich zu umfassen, so
 schreie mir ein Wort, und mein
 Leben wird mir süß, und woni-
 ge dich durch; mein Herz ist
 bereit, mitflammen ob noch mehr
 mit einem einzigen deiner Liden.
 Komm, o mein Fuß, mein
 Leben drückt dich!

G e b e t h

Nach der heiligen Communion.

„Betrachte dich jetzt als den un-
 würdigen Tabernakel, in welchem
 der Heilige aller Heiligen wohnt,
 und bestaune über die Klein-

Du, die ich in dir selbst vor-
genimm."

A n b e t h u n g.

Anbeführendigsten Majn-
stätt minnend Gottes, vor dem allen
Sensiblen und Himmlischen und der
erden nicht würdig sind zu versu-
chen! Was kann ich anders in die-
nen Sengern, als sich zu erheben
und die in der tiefsten Feind-
gung minnen Tugend anrufen, die,
min Gott, vor welcher allen
Knecht sich beugen; in dessen An-
gleich allen übrigen Macht wie
Sinnlichkeit, alle Glänze, Knecht-
tum und Missethat der erden wie

Dämmel und Flur, und alln
 Lich mir Finsterniß ist! — Dir,
 König der Ewigkeit, unschreibliche
 Gott, dir allein gebühret & sein,
 Herrlichkeit, Lob, und Preis.
 Erbarmung süß, dir da kommt
 im Namen des Herrn; erbarm-
 ung süß dir Oher des Allerschö-
 nen, dir sieh würdigen in mein
 Herz einzusetzen, und sieh so in-
 möglich mit mir zu vernehmen!

L i e b e.

Dies besitzu, o Gott der Ein-
 ige — Aber warum das süße Glück
 abzuschneiden? O daß ich jetzt mit
 dem der Liebe dies anhangen

können, mit welcher Du zu mir ge-
 kommen bist. Zünde an, o mein
 Gott, deinß kalte und laue Herz,
 auf daß es ganz Feuer, ganz
 Liebe werde. Ihr segnet das Him-
 mel, Müller meinest Gottes,
 und ihr alle lieben Heiligen und
 frommen Gottes, laßt mir nun-
 zu Liebe, um die Liebe selbst, die
 in mir wohnt, Jesum = Christum
 meinen Erlöser und Heiland nicht
 unehrlich zu lieben. Ja,
 mein Jesu, nur dir will ich lie-
 ben von ganzem Herzen, und aus
 allem Kräfte, weil alles außer
 dir mir nichts, heucheliges, und
 nutzlos Mensch ist, du aber unwig
 bist, du die bist, unwig der Höchste,

Du vollkommnen, Du gütigsten,
Du liebendwürdigsten Gott, in
dem ich unaußsörlieh glücklich und
süßlich seyn werde.

D a n k s a g u n g.

Was für einen Dank, o mein
göttlicher Erlöser, kann ich Dir
für die große, unaußsprechliche
Gnade dankbringen, denen Du
mich eben jetzt gütigst hast?
Nicht zu finden, Dein Lob zu
singen für mich zu singen, kom=
mest Du persönlich, mein Mos=
sing in meinem Herzen aufzu=
schlagen, und dich mir ganz zu
schenken, Du Du der Messias

aller Glückseligkeit bist! O mein
 und danken, loben den Herrn deinen
 Gott, erkennen seine Güte, er-
 löse seine Gerechtigkeit, und mache
 seine Barmherzigkeit kund. Mit
 dem gerechtesten Herzen danken
 ich dir, o mein Erlöser, für so viele
 in Güte. Ich war ein Ungläu-
 biger, ein widerspenstiger Unbe-
 kenntener deiner heiligen Gebote;
 aber ich will nicht undankbar seyn,
 o mein Gott, ich will mich nicht
 verhehlen, daß du heute gekom-
 men bist, in mich zu wohnen, um
 dich, und mit dir alles mich zu
 segnen; ich will dir sagen, o mein
 Erlöser, wie du mein bist, ganz
 und ohne Vorbehalt.

B i t t e.

Du bist zu mir gekommen,
 liebvollster Jesu, laß mich, alle
 deine Gnaden, an nehmen du so
 reich bist, in meinem Herzen auß-
 zugsinnen. Laß, so ginstu sinden
 auß, freudigster Heiland; du
 kennst mein Noth, mein du
 dein Muth kennst; nimm alls
 auß meinem Herzen weg, was
 dir das zu mißfällt; zieh es mit
 deiner Hand auß, und mach es
 so zu deinem Angenehm und dir
 wohlgefälligem Tugend; erziehe
 mein Leib; heile mein Gem-
 ut; laß mich der Heiligkeit di-
 ner Tugend und deines Tods Heil-

hastig werden; weilsu mir und
 allen Dürftigen, für weilsu ich
 zu eulsen schuldig bin, die weils-
 nendigen Gnadu, und gib, daß
 ich mir in die und für die leb,
 amen.

Aufopferung.

Du übersehest mich, o gütig-
 ster Jesu, mit der Seelen die-
 ner Larmserzigkeit, und da du
 alles — dich selbst mir schenkest,
 so willst du auch, daß ich mich ganz
 dir weils. O mein Jesu, deines
 dieu heiligsten Willen ist mein mein
 inaußerspernistich Seiden für mich
 nennend Dürden. Ja, mein Gott,
 mir für die alles will ich leb,
 amen.

und weil ich alles von Dir hab,
 mein Theil, und mein Theil,
 mein Guts und Leid, Knechtstand,
 Missgeschick, Esen und golden
 Namen, so will ich auf alle ein-
 zig und allein zu Dir Esen an-
 kommen. Gutes und Un-
 gutes allen Dingen mein Theil;
 Gutes und Un-
 gutes mein Willen, Du
 ich ganz dem Dirigen unterwer-
 fen, Du bist mein Gott, und
 mein Leben; ich bin dein Gutes,
 und nur dadurch glücklich, daß
 ich Dir bin!



V o r s a t z.

Großmüthigster auß allen
 Freunden, bester auß allen Hei-
 lern, liebendwürdigster Jesu,
 nicht soll mich künfftig mehr von
 dir trennen. Ich will sagen von
 ganzem Herzen allen, was mich
 bisher von dir abführen konnte;
 ich will mich mit Hilfen deiner
 Gnade vor, dir nicht mehr zu be-
 leidigen. Nicht sagen von mir
 allen Sündarten, allen Tugenden,
 Morden oder Morden wider den Kai-
 serknecht, oder den Teufel uninnig
 Hörsen; nicht von mir allen Un-
 geduld, alles Fluchen, Tögen,
 Hehländern, Zornen, allen Un-

Unlaf fündigen in meinem Stande
zfließt, und allen Laus und Ruhm in Dir
unmüßigen Diensten! Nimm
mich will ich in deinen Armen
schmiegen, die mich so oft in die
Sünde gestürzt; nimm mich
will ich auf die Kreuzigung und
den Tod der Menschen an;
nimm mich mein Herz an die
Welt setzen, in der kein Mensch
kein dauerhaftes Glück zu finden
ist. — Einmal will ich alles und
selbst den Tod leiden, als die wir
immer durch die Sünde misspal-
den, die, mein Jesus, der du al-
lein mich wahrhaftig glücklich und
süß machen kannst und wirst.
Laß das, o gütigster Jesus, dieß

heiligsten Sakrament, welches ich
 jetzt empfangen habe, mir kräfti-
 gend Dingel in meinem Herzen
 setzen, daß ich es bis an mein En-
 de gutemüthig bewahren, und nimmer
 verleiden, amen.

Algemeines Gebeth.

Mein Gott, ich glaube an dich,
 stärk mein Glauben; ich hoffe
 auf dich, befestige mein Hoff-
 ung; ich liebe dich, vermehre
 mein Lieben; du erlöse mich, dich
 heilighalt zu haben, gib, daß
 es mich noch mehr erlöse.

Ich bethen dich an als meinen er-
 stem Urfürer; ich danke dir als
 meinem beständigen Wohlfürer;
 ich flehe zu dir als meinem einz-
 igen und besten Beschützer.

Mein Gott, würdige dich, durch
 deinen Rathschluß mich zu leiten;
 durch deinen Gerechtigkeitssinn vom
 Bösen abzuhalten; durch deinen
 Gerechtigkeitssinn zu tödten; und
 durch deinen Willen zu selig-
 len.

Ich verzehre dich, o mein Gott,
 allen meinen Gedanken, Worten,
 Werken, allen meinen Thaten und
 lieben Tagen, auch daß ich künftighin

an dieß Danken, von dir und, dir
nachfolgen, und im Danks willen
alln geduldig tragen.

Herr, ich will, was du willst,
weil du willst, wie du willst, und
so lang du willst.

Ich bitte dich, meinen An-
stand zu vergrößern, meinen Mit-
den zu vermehren, meinen Leib zu
erhöhen, und meinen Dank zu
heiligen.

Mein Gott, hilf mir, meinen
begangenen Sünden abzulassen,
meinen Anfechtungen zu überwin-
den, meinen heuchlerischen Tugend-
schatz zu entdecken, und die
Ei-

Eignend nach deinem heiligen Ge-
 stalt anzueben.

Erfülle mein Herz mit Zärt-
 lichkeit für dein groſſes Gutes,
 mit Absicht wider meine Sün-
 den; mit Furcht für meine Nöth-
 ige, und mit Erwartung für
 dein Wohl.

Sei, o Herz, daß ich mich
 meinem Oben ganz überwerfen,
 daß ich lieblich gegen meine Un-
 tergebenen, gutlich mit meinen
 Freunden, und nachsichtig mit
 meinen Feinden sey.

Thue mir gut, daß ich dein Wohl-
 lust durch dein Wohlthun; dein Gutz

Durch das Zerknirschung, den Zorn
 durch die Sanktion, und die
 Tugend durch die Tugend über-
 winden.

Mach mich klug, o mein Gott,
 in den Entschuldigungen, mü-
 ßig in den Entschuldigungen, geduldig
 in den Minderwürdigkeiten, und
 demütig in den Tugenden.

Stärken mich, o Herr, daß ich
 aufmerksam in den Gebeten,
 müßig bei der Maßnahme, ge-
 wissenshaft in Erfüllung meiner
 Standespflicht, und beständig in
 meinen Lebensübungen sey.

Flößt mir nun heiligen Trost-
 halt mir, mich nun zu neuen Gen-
 weisheit, nun anständigen Auf-
 suchten Entzogen, nun auf-
 erbauenden Umgang, und ni-
 cht nachfolgenden Mangel zu
 befehlen.

Gott steh mit deinem Segen
 über mir, gütigster Gott, daß ich
 mein vorübergehendes Leben heiligen,
 dein heiliges Gesetz halten, und
 dein ewiges Heil wirken.

Laß mich nicht erkennen, wie
 klein dein Werk, wie heilig und
 wirksam das Himmel, wie kurz die
 Zeit, und wie lang die Ewigkeit
 seyn.

Verleihe mir die Gnade, daß
 ich mich allzeit zu dem Tod berei-
 te; daß ich dein Kreuz fürchte,
 der Hölle nicht unterliege, son-
 dern den Himmel ererbe, durch
 Jesum = Christum, amen.

Frommer Gedanke.

Zu der heiligsten Jungfrau Maria.

O mildigste Maria, Mutter Got-
 tes, durch deine unbefleckte En-
 pfängniß und reinste Jungfrau-
 schaft bitt ich dich, erweige meine
 Noth, meine Pein, und meine
 Sünden im Namen Gottes des Va-
 ters und des Sohns, und des hei-
 ligen Geistes, amen.

G e b e t h.

Zu dem heiligen Joseph.

Grosser Zuiliger, du wohnst
 und lebst in Dinne, du der Herr
 seiner Familien anordnen woll-
 en; du der der Falsche und Un-
 sündiger das Tugend Falsch = Christi,
 der Tröster und ein Stützen seiner
 Zuiliger Mütter wohnt; du der
 du grossen Muthen der Erlösung
 gütlich mitgewartet, und das
 Stünd gesahst fast, mit Falsch und
 Maria zu leben, und in ihren
 Leben zu stehen: kühnster
 Trübsam der Mütter Stolz,
 Muth und Leben wohnt, du
 mühsamer, Sünder, und in

Sieh unsern Sammler danken; laß
 dich das Dankgebet gefallen, und
 gib uns auf dich setzen, und nimm
 dein, Erquickung unsern & beschütze
 und bewahrt für uns an.

Wir danken Gott wegen der
 besonderen Gnade, mit welcher
 uns sein Geist, dich anzuziehen,
 und lassen uns um seinen göttlichen
 Hülfe an, seinen Tugenden nach-
 zuahmen. Lasse für uns, gro-
 ßer Heiliger, und beschenke uns
 das unaussprechliche Glück, nach
 deinem Tugendstern in der Eichen
 Jesu und Maria zu leben und
 zu sterben, amen.

G e b e t h.

Zu dem heiligen Namenspatron.

Großner Gnädiger, (Gnädig)
deßer Name ich tragen, und den
Gott das Güt meiner Seele an-
zuvertrauen wollen, ich bitte dich,
sey mir gütiger Fürsprecher bey
dem Herrn meines Gottes und
Hilfenden, daß ich mich Leben
ganz auf den Stand der Existanz
stimm mir nicht, und deine Zu-
kunft gutwillig verfahren. Lieb-
licher Beschützer meiner Seele,
steh mir in dem Leben dienstlich zu-
helfen wollen Leben bey, und ver-
lassen mich nicht in der Stunde mei-
nes Todes, amen.

G e b e t h.

Um einen guten Tod.

Vor dem Thron deines all-
 erhöchster Majestät vor-
 zu mir nieder, o mein Gott,
 und bittest du um die letzten aller
 Gnaden, um die Gnade eines
 guten Todes. So unwürdig auf
 der Erde zu seyn mag, so sey
 ich vor dem Thron, daß du mich
 gesegnet, werden gütlich sehest,
 so bittest du dich vor deinem Thron-
 stand, daß ich dich zu ruhen, und
 in deinem Thron zu sterben. Er-
 laube mir dies, o Herr, er-
 laube mir dies; in deinem Thron-
 du mußt es mir sein.

G e b e t h

Um den Sieg über seine Leidenschaften.

Wahr du Tarnsuzigheit, du
 du mich erschaffen hast, um dich in
 der Feigheit deiner Kinder zu
 drehen; gib mir zu, daß ich länger
 nur sündigen Sünden
 meine sündigen Tugenden
 mich unterwerfen; hilf mir win-
 nen, o mein Gott, die Feigheit
 der Klugheit zu wissen, in welcher
 mich mein unvernünftiger
 vernunft fort. Stärken mich in
 meinem Kampf, welcher ich zu
 dir zu finden mich selbst un-
 lufte lufte werden. Du kannst
 mein Feigheit, o Herr, und

weißt du Maist meine Feinde;
 du siehst, wie mich allen Lügner-
 bliden der Zorn dasu rüstet, der
 Stolz aufblaset, die Raufgänger
 erbittert, der Stolz der Unni-
 gelnit nimmst, nun mürrisch
 Sturmbart sich meine bren-
 stert; wie ich aus Trägheit meine
 Pflichten vernachlässigen, und die
 Feindeln in das meine Steln,
 das ich bin, sich einschleift, und
 den besten Theil, den ich dir be-
 stimmen, dasu nimm. — Mäh-
 nie Zwang, o mein Gott, für
 mein Thun, die dich alle den dich
 nur dich lieben, und ganz dein
 sagen müßten! Ja, es ist besiflo-
 sen, kost es auch, was es wollen;

ich will keinen andern Tugendssatz=
 den unser Gesetz gebet; ich will
 keinen andern Pfund, und in deinem
 Namen, o mein Gott, die Maß=
 für mich sein nehmen, womit
 so viele andern die Ding glücklich
 davon getragen haben. Zu die=
 sem Namen hoffen auch ich zu sin=
 gen, durch Jesum = Christum uns=
 rer Herren, der lebt und regiert
 von Ewigkeit zu Ewigkeit, amen.

G e b e t h.

Zu der heiligen Jungfrau Maria zum Trost
der armen Seelen im Fegfeuer.

O Maria, Mutter der Lamm-
szigeln, und einzigen Trösterin

Du Erbarmender! Sey auf, erbarme
 dich in tiefster Dürft, sey du
 leidender Dürft im Fingerringe
 an Mitter du erbarme, und
 du Trost; dieser Dürft, die
 dein geliebter Vater Jesus-Christ
 mit seinem Tode erlöset; die
 du selbst so zärtlich geliebt, und
 in diesem Tode von so vielen
 Dürft bewahrt hast. Erbarme
 dich auch in deinem göttlichen Vater,
 auch wollest du alles vermögen,
 auf daß er ist und wird
 barmherzig sey, und die Erde
 zu bewahren wollen; womit sie die
 göttliche Gerechtigkeit in dem
 sündlichen Königreich zu
 erfüllt; haben Mitter mit dem

Ich arm, von der Qual der
 Flammen umgeben danke,
 die war nicht mehr süß, als
 der süße Fuß = Christus in
 dem Himmel zu sein und zu
 versprechen, und die, sein sü-
 ßigste Mühe, nun ganz ewig-
 lich hindurch zu versetzen, und zu
 der unersprechlichen Mühe ni-
 mer Mühe Gottes Güte zu
 wünschen. Erinnere dich vorzüg-
 lich, o Mühe der Ewigkeit
 nicht, der danke nicht bedarf,
 meiner Mühe, meiner An-
 wandlung, Freuden, Mostsü-
 ße, und alle, für welche ich zu
 bedauern schuldig bin, und beson-
 dere dazumal, die gar keine

Trost haben; ersuchen ich um die
 Gnade, daß sie von ihrem Kreuz
 mich erlöset, in dem Ort der Krön-
 ungeseu, um sich mit dir, und
 der ganzen Heiligschaft aller
 Heiligen in der ewigen
 Freude zu vereinigen, durch Jesu-
 sum = Christum, deinen geliebten
 Sohn, unsern Herrn, Amen.

G e b e t h.

Zu der heiligen Anna.

Gnädige Mutter Anna, du Mut-
 ter der Mutter unseres Heilands
 Jesu, bittet für mich deinen heiligen
 Tröster, auch daß sie gnädig ist
 zum Sohn Jesus = Christus, Amen.

unser Heiland und Knecht unser
 Fürstentum für uns süß wol-
 len, damit wir ewig süß in
 der Ewigkeit leben, und
 an dem Tag des Gerichtes,
 amen.

L i t a n e j.

Zu der heiligen Jungfrau und Mutter
 Gottes Maria.

Hör in an.

Erhöre an.

Hör in an.

Erhöre an.

Erhöre an.

Gott Vater vom Himmel,

Gott Sohn Erlöser der Welt,

Gott heiliger Geist,

Heilighen Dreieinigkeith wir ni-

gigen Gott,

Erhöre an die wir anrufen

Gnülign Maria; bitt für uns,
 Gnülign Gottgebärfen,
 Gnülign Jungfraw alln
 Jungfrawn,
 Müttln Christi,
 Müttln der götlichen Quaden,
 Du allernüchtern Müttln,
 Du allerküßigsten Müttln,
 Du ungnüßigsten Müttln,
 Du unbedulden Müttln,
 Du lieblichen Müttln,
 Du wunderbaren Müttln,
 Du Müttln unsers Trösters,
 Du Müttln unsers Heilers,
 Du allernüchtern Jungfraw
 Du frommen Jungfraw,
 Du lobwürdigen Jungfraw,
 Du mächtigen Jungfraw,

Bitt für uns.

Du

Du gütigen Jungfrau,
 Du gutenmüthigen Jungfrau,
 Du Dyingen der Durnstigkeit,
 Du Sitz der Muthheit,
 Du Ursach unsers Luths,
 Du gniethelichs Senghais,
 Du fürderstlichs Senghais der
 Luthheit,
 Du gniethelichs Rosen,
 Du Esen David,
 Du selbsterleuchteten Esen,
 Du goldnen Luths,
 Du Luth der Luthheit,
 Du Luth der Luthheit,
 Du Morgenstern,
 Du Luth der Luthheit,
 Du Luth der Luthheit,
 Du Luth der Luthheit,
 Du Luth der Luthheit,

Luth der Luthheit.

Du Hülfferin der Erbsen,
 Du Königin der Lenz,
 Du Königin der Patriarchen,
 Du Königin der Propheten,
 Du Königin der Apostel,
 Du Königin der Märtyrer,
 Du Königin der Einsamen,
 Du Königin der Jung-
 frauen,

Bist für uns.

Du Königin aller Heiligen,
 O du Lamm Gottes, erbarme dich
 hinnehmen die Sünden der
 Welt, erbarme dich, o Herr!
 O du Lamm Gottes, erbarme dich
 hinnehmen die Sünden der
 Welt, erbarme dich, o Herr!
 O du Lamm Gottes, erbarme dich
 hinnehmen die Sünden der

Muth, nebenm Dir unser, v
Luzer!

Erstn f"orn unb.

Erstn nachf"orn unb.

Luzer Maria.

Mutter diuinn Schutz und
Sichern flinsu wir, v milign Gn=
bäsewinn Stöck! wursifm"issu
nicht unser Gubnd in unsern Hö=
zern, sondern welsu unb von al=
ler Gnsfäseligkeit, v du glornw"ir=
dign und gubnundigstn Fingf"rau!
unsern Frau, unsern Middelwinn,
unsern Fürstf"rauwinn, wursf"orn
unb mit diuinn Dofu, fürstellen
unb diuinn Dofu,

V. Bitt für uns, o heiligen Gottes
Gnadenreich!

R. Bist daß wir würdig werden
zur Heiligung Christi.

G e b e t h.

Wir bitten dich, o Herr, gib
deinen Gnaden in unsern Herzen
an, auf daß wir, in der Christi
deinen Gottesdienst und
dein heiliges Werk und
und leben, durch sein Leben und
Tod zu der ewigen Heiligung
geführt werden. Durch den
heiligen Geist in unsern Herzen,
amen.

†. Bitten für uns, o allerschmerz-
hafte Forderung!

‡. Bist du daß wir die Kreuzigung
Christi theilhaftig werden.

G e b e t h.

Wir bitten dich, o Herr, daß uns
durch dein Verdienst die Er-
lösung durch deine allerschmerz-
hafte Forderung geschehen werde, da-
mit wir uns in deine Kräfte nicht
erschlagen kann, und dasselbe
durch dein Erbarmen geschehen
werde. Du bist unser Herr und
König in allen Ewigkeit, amen.

Sonntäglicheß Bespergebeth.

D Gott, merk auf meine Hil-
fen. HERR, hilf mir zu helfen.

Es sey süß dem HERRN, und dem
HERRN, und dem heiligen GEIST,
als er war im Anfang, ist, und
zu ewigen Zeiten, amen.

Antiph. Es sey süß dir, o heilig-
ste Dreyfaltigkeit.

Erster Psalm.

Danket dem HERRN; denn er ist
gütig, und seine Barmherzigkeit
wächst in Ewigkeit.

Preiset den Gott aller Götter,
den sein Lobspreizigkeit weiß
und in Ewigkeit.

Preiset den Herren aller Her-
ren; den sein Lobspreizigkeit
weiß und in Ewigkeit.

Lob und will ich den Herren an-
rufen, und er wird mich von mei-
nen Feinden erretten.

Ich will ihn preisen in meinem
ganzen Herzen: und allen sein
Mündchen danken.

Den ich habe erkannt, daß
der Herr ein großer Herr sey:
und unser Gott über allen Göt-
tern.

Lillub, was ihm gefallen ist,
 das hat er gemacht. Im Himmel,
 auf Erden, und unter der Erden.

Und er erfüllt alles mit seinem
 grossen Lillmaist: und vorordnet
 alles mit seinem göttlichen Will-
 en.

Seiner Lillmaist kann Ni-
 mand widerstehen: und vor sei-
 nem Gericht kann sich Niemand
 wehren.

Es sey ihm Ruh.

Antiph. Es sey dir, o heilig-
 ste Dreifaltigkeit, du glühende ni-
 geln Gottes! glühwein vor uns

gum Zinck, also nun und in al-
le Ewigkeit.

Antiph. Lob und ewiger
Preis.

Zwenter Psalm.

Ich will dich erlösen, mein Gott,
und mein König, und will dich
von allem Jammer beundnen von Ewig-
keit zu Ewigkeit.

Allen Tagen will ich dich beun-
den: und deinen Namen loben
von ganzem Herzen.

Du groß bist du, o Herr, und
sehr lobwürdig: und deine Größe
ist kein Zinck, noch Ende.

Alle Sündfluthen werden dir
 zu Mercken loben: und deine große
 Allmacht verkündigen.

Du wirst dir große deine
 Gültigen versen: und deine
 wunderbaresten Mercken erzählen.

Du erbarmen dich und barmher-
 zigen Gott: Er ist sehr geduldig
 und langmüthig.

Einlich ist dir Herr allen und
 jedem: und seine Erbarmungen sind
 über allen seinen Mercken.

Darum sollen dir alle deine
 Engel bezeugen: und alle die
 zu Gültigen sollen dir versen.

Du sollst dein Herz befehlen und
 dein Knie befehlen: und
 deine Lallenzeit und Stille befehlen.

Das Lob und Lallen soll mein
 Mund werden: und alles Fleisch
 soll seinen heiligen Namen prei-
 sen.

Es sey süß dem Herten.

Antiph. Lob und heilige Prei-
 süß Seyt dem Herten, und dem
 Herten, samt dem Tröster, dem
 heiligen Geiste, von nun an und
 in Ewigkeit.

Antiph. Preiße und Lob.

Dritter Psalm.

Mein Thun beduht in
 Herrn: und alls was in mir ist,
 preis sein Namen.

Mein Thun erschau dein Gott:
 und erwiesst nicht, was er dir
 Gutes that.

Er hat sich über allen dein Miß-
 thaten erbarmt: und hat allen
 dein Sünden gesühlet.

Er hat dein Leben vom Untergang
 erlitten: und dich mit Barm-
 hertzigkeit und Erbarmen ge-
 krönt.

Er hat dir nicht nach deinem
Sünden gesehen: und hat dir nicht
nach deiner Mißhandlung verur-
theilt.

Bekenne dich nun deinem Hohen über
dein Kind verzeihen: also hat dich
der gütige Gott über dich verzei-
hen.

Deinem Bundesgenossen, allen Lin-
den folgt: und allen Früchten der
Himmelsverheißungen sein Lob.

Alle deine Heiligen Loben dich
und alle Menschen:
du bist Loben gewürdigt seinen
Namen.

Mein Dank, bewund'ren der
 Herr: und loben aller Ord'nung sei-
 ner großen Güte.

Es ist süß dem Herrn.

Antiph. Preis und Lob sei
 in in aller Mund dem Herrn,
 dem ungemeinen Gott, und dem
 heiligen Geist mit immerwäh-
 rendem Dank.

Antiph. Lob süß Gott.

Vierter Psalm.

Ihr Kinder lobet den Herrn:
 lobet den heiligen Namen des
 Herrn:

Der Name des Herren süß zu-
brundnet, von nun an lob in
Freigebut.

Vom Aufgang der Sonnen lob
zum Niedergang ist der Name des
Herren lobwürdig.

Der Herr ist über allen Völkern
erhöht: und sein Herrlichkeit
übersteigt den Himmel.

Was ist, mein der Herr unser
Gott? Der in der Höhe wohnt,
und auf den Trübsaligen im Him-
mel und auf den Erden herrscht.

Glorie ist der Herr in allen
seinen Werken: und still ist er
in allen seinen Mächten.

Er ist was du bist du, du ist
 anrücken: und du von Herzen
 zu ihm süß, was du bist.

Er wird du Willen sein du
 um, so ist fürstlich: Er wird
 ist Gebet anhören, und sein su-
 lig was du.

Er süß du Natur.

Antiph. Lob süß du Natur
 und seinen göttlichen Dingen, und
 die heiligen Geist, was fallen gleiches
 Lob aus unsern Münd zu allen
 Zeiten.

Antiph. Lob kontigum alle.

Fünf-

Fünfter Psalm.

Lobnd den Herren von dem Him=
meln: lobnd den Herren in den
Höfen.

Lobnd den Herren allen Engel:
lobnd den Herren allen Kräften.

Lobnd den Herren Sonn und
Mond: lobnd den Herren allen Ster=
nen und Triften.

Lobnd den Herren ihr Himmel
aller Himmel: und allen Mächten,
so über dem Himmeln sind, lo=
bnd den Namen des Herren.

Lobnd den Herren, v. f. d. n.: lobnd
den Herren ihr Mächten und Mitten.

L

Fürn, Hagel, Thau, Eiß
und Ungewitter: Lutz, Hügel,
wilde und unfruchtbare Täler;

Ihr Könige der Erden und Völ-
ker: ihr Fürsten und Richter der
Erden;

Ihr Fingervollen und Fing-
sprachen, ihr Lethen und Fingen: lo-
bet und erschöt den Namen des
Herrn.

Lobet den Herrn in seinen
Kräften: lobet ihn nach der Klein-
heit seiner Großenmüthigkeit.

Lobet ihn im Tisall der Posau-
nen: lobet ihn mit Harfen und
Elsaren.

Lobnt ihr mit Taiden und Orgn:
gum: lobnt ihr mit Clannnen und
Orgeln.

Allen Gnisten lobnt ihr Laren:
und allen ihren Sönsfögen gnissen
ihren Majestät.

Ehr süß ihr Walen.

Antiph. Lieb wohnen alle;
Duch wohnen alle, und in wohn
en alle ist, diesen süß Ehr in
Ewigkeit.

Capitel Röm. am II.

D Hoffen die Knistfüren, die
Mistfüren, und die Messenstafel
Stoffen; wir ungenüßlich sind

seinem Bewußten, und mein Inneres
herrschaftlich seinem Willen.

Gott sey Dank.

L o b g e s a n g.

D heiligsten Dreifaltigkeit, du
unzerstörliche Einheit, gibst uns
sichere kalte Herzen, die heißen
Flammen deiner Liebe sind.

Wir bitten alle Morgen dich,
und allen Abend inniglich, wachst
und, daß wir allzueigentlich dich be-
leben in dem Himmelreich.

Sei sey du Vater und du
Sohn, und heiliger Geist im Hölz-
chen Esen,

Es sey dir heiliger Dreyfaltig-
keitsnit von nun an bis in Ewig-
keit, amen.

Laß uns bunden der Ma-
ter, Wasser, und heiligen Geist;
laß uns ihr loben und preisen in
Ewigkeit.

Antiph. O du ungeschworne
Mater.

M a g n i f i k a t.

Mein Dank ist groß der
Gnaden: und mein Geist ist ge-
probtet in Gott meinem Hei-
land.

Du erhalt die Dummheit meiner
Macht abzusuchen: und davor
wende mich allen Besessenen son-
derlich für.

Du der Herr, der da mächtig
ist, dessen Name unendlich
heilig: der Herr hat große Dinge
an mir getan.

Und seine Barmherzigkeit er-
scheint vor mir Besessenen zum An-
sehen, laß allen die ihr fürchten.

Er hat seine Macht in seinen
Armen gezeigt: und die Besessenen
der Hoffärtigen zuwies.

Er halt die Mächtigen vom Stuhl
abzusetzen, und die Dummigen
erhöhen.

Er hat die Lüngrigen mit Trü-
ben erfüllt, und die Knirsen
lär zulassen.

Er hat das Kind Israhel auf-
genommen, und sich seiner Larm-
herzigkeit erinnert,

Er süß ihm Rache.

Antiph. Die ungelobten Ra-
ben, die ungelobten Dohren,
die drosternische heilige Geist:
Die heilige unzerstörte Dreifalt-
igkeit bekennen wir mit Herz
und Mund; die loben, preisen,
und bezeugen wir: die süß Er
und Preis in Ewigkeit, amen.

Guter, erföhre mein Gebet.

C o l l e c t.

D Gott, dessen Barmherzig-
 keit unendlich groß ist, und des-
 sen Güte kein Erzählen hat;
 wir danken deiner höchsten Ma-
 jestät für allumfassenden Wohl-
 thaten in deiner Güte; und
 bitten zugleich, du wollst uns
 dein Erbarmen erweisen, deiner Güte
 deine Güte ganz nach deiner
 göttlichen Willen und Wohlgefal-
 len zu genießen, auf daß wir
 dein ewiges Licht erblicken, durch
 deinen heiligen Geist Jesum Christum
 deinen Sohn, welcher mit dir und
 dem heiligen Geist gleicher Gott

lieb und erquicket von ewigkeit zu
ewigkeit, amen.

Herr, nimm mein Gebet,
und laß mein Kriegen zu dir kommen
amen.

Laß uns im Herrn leben
Leben.

Gott sey Dank.

Ein christgläubiger Danks
an dich dein Gnadensreichheit Gott
lob im Himmelreich, amen.

Wahrheit.

Der Herr gebe uns seinen
Freund: und das ewige Leben,
amen.

S a l v e R e g i n a.

Gegrüßet seyst du Königin,
 Mütter der Barmherzigkeit, du
 Trübter Süßigkeit, und unser
 Hoffnung süß gegrüßet. Zu dir
 sehen wir alle Kinder her;
 zu dir süß zu wir Trauern
 und Murren, in dem Thal der
 Thier. Ja unser Fürstentum!
 unsern Herrn barmherzigen Leuten
 zu uns, und zügn uns nach dir
 sein stunden Füssen dir gesungen
 Fürst unsern Leib, o güte, o
 milden, o süßen Jungfrau Maria.
 In aller unsern Trübsal und
 Angst, komm uns zu Hilfe, o
 allersüßigsten Jungfrau Maria.

Collect.

Allmächtigster, mächtigster Gott, der
 du der glorwürdigsten Jungfrau
 Maria Leib und Seele, damit sie
 einen würdigen Absterben
 sterben werden mögen, durch die
 Mitwirkung des heiligen Geistes
 vorbereitest hast, verhelfe gründlich,
 daß, die wir uns ihrer Sendungs-
 weis nachsehen, durch ihren milden
 Fürbitte von allem Uebel des
 Leibes und der Seele mögen be-
 freit werden, durch Jesum
 Christum, unsern Herrn.

Dein göttliche Güte bleibe allen-
 zeit begütigend, amen.

A u f o p f e r u n g.

Laß dir, o allerbarmendigster
 Herrgott, das Lob geschehen,
 welches ich oben in deinem höchsten
 Majestät dargebracht; nimm ab
 an als ein Opfer das Dank für
 allen Wohlthaten, so du mir und
 andern Menschen erwiesest, in
 dem du uns erlöstest, erlöset,
 gesaliget, und zu deinem Kin-
 der angenommen hast, und
 weiterhörest, und zu erlennen,
 zu erwägen, und mit deinem
 Gnad und gütigen Gesand-
 tungen begünstigst. Nimm ab an
 als ein Opfer der Liden, und sei-
 en und deinem gütigen Feinden,
 Amen.

T a g z e i t e n

von der unbefleckten Empfängniß Maria.

Zu der Metten.

Du heiliger Geist, du heiliger Geist, zu loben und zu preisen; Maria, du so wunderbar, wollen wir dich beehren.

Heilige Jungfrau, steh mir bei, beschütze mich vor meinem Feind, dem Teufel:

Sei, Vater, Sohn im Himmelreich, samt dem heiligen Geist zugleich, von Anfang, jetzt, und allzeit, segne Lob und Ehre in Ewigkeit, amen.

Lobgesang.

D Königin der ganzen Welt,
 Im Himmel und auf Erden,
 Vor allen Jungfrauen auser-
 wähl't,

Hilf, daß wir selig werden;
 Mit allen Sünden bist erfüllt,
 Und sühnest uns von nun an,
 Ganz geadenket, ganz süß, und
 mild,

Gleichwie der Morgenstern.
 Von Ewigkeit bist du erwähl't,
 Zu solchem hohen Thron,
 Der, so erschaffen die ganze Welt,
 Dem solltest du gebühren.

Von Adam's Sünd bist du befreit,
 Der Lebsünd bist erlöst,

Ganz heilig, und gütig,
 In Mütter Leib empfangen,
 ammen.

V. Gott hat sein sonderb' aubere
 mö'gt.

R. Daß sein in seinem Tabernakel
 wohnen.

V. O unser lieber Frau! erföhre
 mein Gebet.

R. Und laß mein Künd' zu dir
 kommen.

G e b e t h.

Duligste Jungfrau Maria,
 Königin des Himmels, und
 Mütter unser lieber Lutter Fuß

Christi, du du Himmel und Erdboden
 schuf, send mich an mit deinem barm-
 herzigen Dienen, und erlaube mir
 durch deinen gütlichen Willen, daß
 du als Jungfrau geboren, Auf-
 fassung und Kreuzigung aller
 meiner Sünden, damit ich durch
 deinen heiligen Leibeswund, du
 ich jetzt so sehr befehle, im künf-
 tigen Leben, du ewigen Frieden
 erlangen möge durch deinen heiligen
 Willen, daß du, unsern lieben
 heiligen Jesum = Christum, der mit
 Gott Vater und dem heiligen
 Geist, gleicher Gott lebt, und er-
 gänzt, in allen Ewigkeit, amen.

V. O unsern lieben Frauen! erföhren
unsern Gebeth.

R. Und laß unsern Küß zu dir
kommen.

V. Laß uns Gott beundnen.

R. Gott süß gedankt.

Dur barmhertzigen Gott werden
allen christgläubigen Seelen die
ewigen Küß, amen.

Zu der Prim.

Liebligen Jungfrauen stuf mir
Luz (wie zu dir Mutter.)

Lobgesang.

Denen Jungfrauen überhöhet,
sinn Saiten und Tisif den Herrn,

M

Mit finben Däuln moß guziht,
 Löst zu groffem Loh.

Sein Mordel man an dir nicht
 findt,

Neu Gott bist erbarmlos,
 Ganz milig und vñr allen Dñd,
 Lst du auf d' Melt guborn.

Din Himmelsgort bist gmarnt,
 Zur Miltz und guborn,

Du Thron Jakob moß bekant,
 Du segst Trost und Loh;

Du milig duu Jñd, oin nñ
 Krieger,

Lass und knien Befehl und
 Loh dein ungnstigen Mann,

Führ und an Gustad du
 Jñd, am.

x. Du mil. Gnist hat sin nñsaff.

R. Und sah sie über allen seinen
Werken ausgegossen.

V. O unsern lieben Frauen! erfürre
mein Gebeth,

R. Und laß mein Kriß zu dir
kommen.

G e b e t h.

O seligste Jungfrau Maria,
(wein zur Mutter.)

Z u r L e r z.

Erhöre Jungfrau auf mich
bitt, (wein zur Mutter.)

L o b g e s a n g.

Du herrlichste Ewigkeit, Salomon's
Thron,

Du heiligsamer Königsbogen,

Du brennender Lüsif, du Stab
Daron.

Süß uns mit Quaden gnuogun.
O Maria, dir grüßun wir,
Du full Sündnovib,
Du Lniland⁶ woflorn wafeln Esir.
Du Honigbrod Samfornib;
Ja billig müßten Sölkub⁶ Dofu
Sinn solten Mültn⁶ haben,
Sünzinnt mit der Füngfraw⁶ Dofu,
Mit noglifif = sifönn⁶ Dofu;
Ofu allen Ma⁶nt soll sin süß,
Und früz⁶ von Ldamb⁶ Dünd⁶,
Daf sin wir klarn⁶ Dornnifin⁶,
Fu Mültn⁶lib sif findn, amn.
v. Fif wofun gar in der Höfn,
v. Und un⁶ Es⁶on ist an der
Dail der Molkun:

V. O unsern lieben Frauen! erfürst
 unsern Heilth.

R. Und laß unsern Kirschen zu dir
 kommen.

G e b e t h.

O sunligsten Fingfrau Maria,
 (wir zu dir Mutter.)

Z u r S e r t.

Heiligen Fingfrau stuf mir
 heil, (wir oben.)

L o b g e s a n g.

Ein Mutter und Fingfrau
 zuehnt,

Heil und Tugend darinnen,

Du fughst Fried im Himmelreich,

Ganz rein und keuslich im Leben.

Geduldig wir in Palmenbäumen,

Ein süß lieblicher Garten,

Großmuth, wie ein Erbarmen,
 Zu aller Tugend Thaten;
 Und von Gott gebunden ist,
 Wo sich nicht Löse findet,
 Mein geistlich Gut durchsicht und
 freunt

Von der Weltlichen Sünden.
 Die Stadt Gottes man sich nennt,
 Mit Schwarmen nicht begreifen,
 Die Pforten gegen Oxen,
 Zu Tugend wohl verschlossen,
 ammen

ψ. Mein die Taten unter der Dör-
 mern,

ψ. Also meine Sünden unter
 der Kinder Luth.

ψ. O unser lieben Frau! erföhre
 meine Sünden.

7. Und laß mich Rufen zu dir
kommen.

G e b e t h.

O sanligsten Jungfrau Maria,
(mein vber.)

Z u r M o n.

Enilign Jungfrau stuf mir
Luz, (mein vber.)

L o b g e s a n g.

Auf Luz gungst, du sünnstalt,
Moß Luz und Luz zu finden,
Du David Luz, der Massenfalt,
Der Feind zu überwinden;
Zu Mithelnib warst du gungst,
Und allen zu nenneln;
Mit Gottes Luz, ganz überstalt,
Der Drafen fast zu nenneln.

Du starken Fiedels, stuf uns ein,
 Mir sind gar sehr erwünscht;
 Liebste mein und mein,
 Du David fast erwünscht.

Karol du Fiedels Müller war,
 Du Fiedels erwünscht,
 Maria aber und gubst,
 Du, du die Mutter erwünscht,
 amen.

V. Du bist ganz schön mein Sohn
 lieben,

R. Und die Fiedels war ein
 an die gubst.

V. O meine lieben Frau! erwünscht
 mein Sohn.

R. Und laß mein Kissen zu die
 kommen.

G e b e t h.

O sunligsten Jungfrau Maria,
(mein vber.)

Z u r B e s p e r.

Gnädigste Jungfrau steh mir
beiz, (mein vber.)

L o b g e s a n g.

Auf süß gerüßet, du Sonnenstrahl,
 Dein zürnd gegangen,
 In der Stund wider die Natur
 Da Stolz du zu nehmst.
 Der süßste Gott vor seinem Knecht,
 Hat sich herab gelassen,
 Damit der Mensch den Engeln gleich
 Seyn möcht über allen Massen.
 Mein die klaren Sonnenstrahl,
 Ist Maria aufgegangen,

Und mein die süßen Morgenröth,
 Da sie die Sünde aufgefangen;
 Als Eilen unter Dörnern steh,
 Und lachend, mein die Mond,
 Sind, mein Maria die Trauer weilt,
 Daß Gott die Welt erschaffen,
 Amen.

- V. Im Himmel lob ist dir allein
 und die Trist erschaffen,
 R. Und das Erdreich mein mit nie
 mein Auel gleichsam bedeckt.
 V. O unsern lieben Frau! erfür
 mein Sündes.
 R. Und laß mein Küß zu dir
 kommen.

G e b e t h.

O süßigsten Jungfrau Maria,
 (mein oben.)

Zur Complet.

O Mütter der Larmfuzigkeit,
 Mund Gottes Zuversicht nicht,
 Hexen und Dämonen lieben Dofen,
 Eilt, daß wir wenig und werforn.

Gnädigen Jungfrauen steh mir
 zu, (wie oben.)

Lobgesang.

Wie grüßest du so schön, du dicker
 Kitz,

Da du Gott werforn?

Maria, wie war die da zu Milt,

Alte du von Gott gekörnt,

Erstet über die Fugelschwar,

Stanz ein und unbrüfent?

Min scheinest du vor Gott so klar,

Stanz königlich gerinnd?

Der Morgenstern bist du gerannt

Ein großer Trost der Larmen,

Du Tröster unsern nun kranken
Land,

Du sollst dich erbarmen.

Du bist die schönste Jungfrau;

Keiner darf dich schmähn;

Maria, hilf uns zu dem Orte,

Wo wir Gott mögen sehen.

V. Maria dein Nam ist angenehm
mein nun wohlriechend Rosen.

R. Und dein Diener liebte dich
über die Maßen.

V. O meine liebe Frau! beschütze
mein Gebet,

R. Und laß mein Küssen zu dir
kommen.

G e b e t h.

O sanftesten Jungfrau Maria,
(mein Vater.)

B e s c h l u ß.

Dir frolichn Jungfrau vefuchen
wir,

Dinse Tagziden zu fchen,
Dinn Dinn flufen zu dir,
Du wollst sie erfennen.

Wann wir nicht ringen mit dem
Tod,

Laß uns dann nicht noch mehr,
Hilf, daß wir in der letzten Noth
das Himmelreich erreichen.

Antiph. Dinß ist der Stab vfer
Leb und Kind,

Freß von der Erb- und ködlichen
Sünden.

V. Du bist ungesungen vfer allen
Mäntel.

B. Lidd Gott der Vater für uns,
 unsern lieben Vater du gubest
 fast.

G e b e t h.

D Gott, der du durch der heiligen
 Jungfrau Maria reinste
 pfängst unsern lieben Vater
 ewigen Abkunft hast;
 wir bitten dich, daß gleichwie du
 von aller Mord und Tödtung
 befreit, also uns von unsern
 Sünden reinigst, und durch
 heiligen Fürbitten unsern
 Feinden heilsamlich weise
 hast, durch unsern lieben Herrn
 Jesus Christum, amen.



R. Lich Gott dem Vater für uns,
 dessen lieben Sohn du geborenen
 hast.

G e b e t h.

D Gott, du du durch die heiligen
 Jungfrau Maria reinste und
 pfängst deinen lieben Sohn in
 würdigen Wohnung bewohnt hast;
 wir bitten dich, daß gleichwie du sie
 von aller Mord und Entehrung
 beschützt, also auch uns von unsrer
 Sünden reinigen, und durch die
 heiligen Fürbitten deiner heiligen
 Heiligen heilsamlich erhalten wol-
 lest, durch unsrer lieben Gatten
 Jesum Christum, amen.

Reuter, Joseph I.

Neues und sehr kräftiges Gebethbuch für katholische Christen Enthaltend:
Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht-, Communion- dann Vesper- und andere schöne
Gebethe

Augsburg 1796

Res/Asc. 5545 a

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10914343-9

VD18 14935910-001